Etgetni 18mai mödjenilid. 3m8 Mastendi Et Gregorin 18 de vieteljähet. Regandpreis: The Annie monett, 70 d., niertell, 2.10 d. The Mastendi Etgenitiven: The Condendation of the Condendat

Unter Rreugband 15 & viertelfahrl.

Tigoler monatl. 70 4, viertell, 2.10 .K Durch Tröger und Agenturen: Monatl, 80 4, viertell, 2.40 .K frei ins Daus.

Burd bie Boft: Monatl. 1 .#, vieriel), 3 .# (obne Beftellgebilht).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Filiale: Mauritiusftrage 12. Anzeigenpreife: Die Rozoneljeile in Wiedladen 20 3, Deutschland 10 3, Austand 40 3. Die Reffamezeile 1.40 .K. Angeigen-Annahme: Gur Abendausgabe bis 1 Uhr miliags. Morgemansgabe bis 7 Uhr abends. Gernipreder:

Inferate und Abonnement: Rr. 199, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

303 Morgen-Ausgabe.

Tagesichau.

Ber preuftide Landtag hat fich geftern bis gum

Gestern fand in Reustrelit die Beisehung des berstorbenen Großherzogs Abolf Friedrich statt, ber auch der Raiser beiwohnte.

Die Großmächte baben jeht Ariegafchiffe nach Duraggo entfandt.

Die Bage in Duraggo ift noch unverandert ern ft.

Unruhen in Vorderafien.

Bon einem Mitglied des "Deutschen Borderafien-Romitees" wird uns gefdrieben:

1 Bereits por Jabresfrift wies bie "Biesbabener Beitung" als erfte unter den deutichen Blattern auf heuerliche Unruben in Borderafien bin.4) Gie mar bamals icon in der Bage, trop ber ftrengen türfifchen Benfur nitauteilen, daß die drobende Saltung ber Aurden fich nicht bie fruber, allein gegen die Armenier, fondern auch gegen bas türfifche Steuer-Regime richteten, ba die Steuerlaften in Folge des Balfanfrieges beinabe unerichwinglich feien. Cehr wenig neue Rachrichten über die Rurbenunruben biangen inswischen in die europäische Preffe, da die türliften Beborden alle Meldungen gu unterbruden fuchten. In Birflichfeit find bie Unruben ingwijden berart ge-Dadien, daß fie einen für die Eftrei geradezu bedroblichen Charafter annehmen. Ja fo, daß fie alle Erscheinungen der Berjegung türfticher Dacht in Borderafien seigen. Rach them Briefe aus Urfa in Berfien find in gang türftich Sotberafien lofale Unruhen, die awar untereinander feinen Bafammenhang ertennen laffen, aber alle aus der außerften Aufriedenheit ber bauerlichen Bevolferung mit ben atten, burch die Balfanfriegslaften bedingten boben Etenern berguleiten find. Singu fommt noch, daß jest die blager militärfreien eingigen Gobne ebenfalls gum Miltierbienft berangezogen werden, wodurch eine jahrhundertelange alte Sitte umgestoßen und die Ernahrung der Gami-Ben erichwert wird.

Der Aufftand ber Aurden ift entgegen den offisiofen türfifden Delbungen, die in der entopatichen Breife miedergegeben murden, tigt niebergeworfen. Die Anfftanbifcen haben in Stärte pon minbeftens 15-20 000 Mann an ben ben Cee gurudgegogen, mo fie fortwahrend burch Bugus ber Romabenftamme verftarft merben. Die von General defan Baicha berangezogenen Truppen haben zwar von Rapeaunt und Erfindican aus bas Gebiet von Ban und hald befest, Sifan und Simel eingenommen, aber das tenbuebiet haben fie nicht erobert. In den befehten Ettlen fliegen fie nicht auf nennenswerten Biderftand. In den Grenggebieten mit den furdifch-arabifden Stammen, die von der türfischen Autorität ziemlich unabhängig find, bith bon ben Anhängern bes alten Regimes für biefes tehr Bropaganda gemacht und außerdem auch von im ruffien Colbe ftebenden Bauptlingen ber Romadenftamme lar ben offenen Aufftand agitiert. Ueber alle Borgange beis die Regierung burch eine rudfichtslos ausgenote Benfur der fürfischen Presse das tieffte Geheimnis an bebabren. Eima durchsidernde Berichte werden fofort burch bie offigibjen Depefchenagenturen dementiert und fo das Ausland über die fritische innere Lage der affatischen Tirtet irregeffibrt.

Richt nur die Aurden, fondern auch die Gellachen in Sprien bermeigern bie Steuergablung. Go ichulden in Stheitite rund 16 000 Gellachen icon feit 3 Jahren den Sthnien und verweigern auch die Kriegszuschläge. Die Retierung versuchte burch Burudbehaltung der Gehalter der Beomie versuchte burch Burudbehaltung der Gehalter der Beamten Diefe gur rigorofen Stenereintreibung au gwinfin. Die Beamten machten aber mit den Bauern gemeininne Sache und jo tam es jum offenen Aufftand. 3mei-Begiern Bellachen marfchierten gegen Saifa. Die türtische Regierung fandte ihnen von Damastus ans mehrere Batgillone entgegen, die jedoch unterwegs ebenfalls revoltietien, Der Kommandant, Oberft Remal-Efrem, wurde ton feinen eigenen Leuten entwaffnet und gefangen gehominen.

Ingwifden begann es auch unter den Drufen in Sautan an garen. Die von Damastus gegen fie abgeienden Bataillone wurden von mehreren Drujenftammen aberfan Bataillone wurden von mehreren Drujenftammen abersallen und verloren 38 Tote und Berwundete, darunbet a Offigiere.

In Mejopotamien leiftet bie Bevölferung offenen Biberftand gegen die Steuererheber.

In Affin-Raleh murbe eine mit der Steuererhebung *) Rr. 395 und 400 der "Biesb. Zeitung" 1913.

beauftragte Truppenabteilung von 17 Mann von den arabifden Dorfbewohnern überfallen. Der Gubrer berfelben und zwei Colbaten murben getotet, die übrigen 14 Mann mehr ober meniger ichmer verlett.

Mittwoch, 17. Juni 1914.

Roch bofer fieht es im Bedichas (Arabien) aus. Die Meffapilgerbahn mirb ftandig von Truppen bemacht, Diefe führten einen fehr ichweren Rampf mit ber arabifchen Bepolferung. Der Dag der Bevolferung gegen die "unglaubigen Sunbe"b) bes Gultans ging fo weit, daß fie ben Truppen bas Trinfmaffer verweigerten. Daan haben diefe Solbaten unter fortmabrenden Ueberfallen ber Bebuinen gu leiben, binter benen bie arabifche Ralifenpartet in Meffa ftebt. Bor einigen Bochen murben 600 turfifche Golbaten an der Daje 3bni-Begirch von den Bedninen überfallen. Die Colbaten verloren 180, bie Beduinen 80 Mann, Bei bem Berfuch, weitere Truppen nach Arabien au fchiden, geigte fich eine allgemeine Abneigung gegen biefen Dienft. Es blieb ber türfifden Regierung baber nichts anderes fibrig, als mit ben Beduinen ju verhandeln. Durch Bermittlung bes Emirs von Meffa fam bann swifden bem Bali von Bebichas und ben Stammen ein Bertrag au Stande, wonach die Regierung den Stammen fünfaigtaufend titrfifche Pfund (rund 900 000 Mart) für bie Beuntjung ber Bafferftellen burch die turfifden Soldaten gu

Immer mehr mebren fich bie Geboriamsverweigerungen in den Truppen, die eine deutliche Abneigung gegen die Bermendung in diefen Burgerfriegen zeigen. In Bitfis weigerte fich die Garnifon, gegen bie Stammesgenoffen an fampfen, und felbit com 1. Bataillon, welches von Ronftantinopel nach Beirut geididt werden follte, verweigerten Soldaten ben Dienft, weshalb 14 Offigiere, 26 Unteroffigiere und 76 Goldaten vor das Kriegsgericht geftellt mur-

Dieje Mittellungen zeigen, wie iehr in der Turfei die Berfettung um fich greift, daß man in Borderaften febr meit von der Durchführung des Reformprogramme entfernt ift. Dagu fommt, daß ein beer rufflicher Emiffare den Rubel rollen lagt und bereits mit vericiedenen furdifchen Domadenftammen ein Abfommen getroffen haben follen, monach diefe mehrere armenische Riederlaffungen niederbrennen follen, um Sadurch Ruftland Gelegenheit au geben, mit bewaffneter Dand "gur Rettung ber Armenier" in Anatolien eingumarichieren, um angeblich die Durchführung feiner Reformplane gu erzwingen, in Birflichfeit aber 6 anatoliiche Begirfe unter feine Macht an befommen. F. W. B.

Vor der Entscheidung.

Der Rampf um Duraggo ift noch nicht enticieden. Gurft Bilbelm fteht noch in ben Reihen feiner Truppen, allen Senjationsgeruchten gum Trop, die ibn icon wieder auf den Kriegeschiffen in Giderbeit miffen wollten. Rur die Gurftin bat mit ihren Aindern die Sauptstadt verlassen muffen. Es fommt aber sugleich die Nachricht, daß frische Silfstruppen herangieben und noch andere ju erwarten find. Erop der Unguverläffigfeit der meiften feiner Berteibiger icheint bie Cache bes Guriten noch lange nicht verloren zu sein. Man darf sich darum durch überängstliche und tendenzible Berichte nicht täuschen lassen. Die Ent-icheidung mag aber wohl unmittelbar bevorstehen. Ein Meldung aus Rom besagt: Die Nachrichten aus Duragzo lauten immer trüber. Die Aufftändischen erhal-

Duraggo lauten immer trüber. Die Auftändlichen erhal-ten, wie berichtet wird, neuen Zugug. Denn fürchtet weitere Angriffe. Admiral Trifari ließ die Bejahung des Palafies und der italienischen Gesandtschaft verstärfen. Gurt Bilhelm bat einen albanischen Offigier an Bibboda mit der Bitte um Berftarfangen entfandt. 1500 Malifforen, die bei Meffio ftanden, find nach Duraggo aufge-

Gin Borialag Staliens.

Fails Duraszo fällt und der Fürst gezwungen werden sollte, sich ohne Soffmung auf Rücker einzuschiffen, wird Italien vorichlagen, Albanien aufs neue unter die Verwaltung der internationalen Kontrollsommission zu üellen, bis die Großmäckte sich weiter entichieden haben. Da dieser Borichlag auf dem Prinzip der internationalen Interesengemeinschaft in Albanien beruht, rechnet man darauf, daß er gegebenensals Alnuahme finden wird. Für die vessimitsische Aussachend, daß man diese Eventualität jest ich in icharf formuliert.

icon icari formuliert. Das italienifche Welchwaber unter Admiral Canni liegt por Ancona bereit, um eingugreifen, falls es

Defterreichellngarn und Italien.

Ans Bien, 16. Juni, wird gedrahtet: In den Meußerungen der Preffe über die Ereignisse von Duraggo
tommt bier eine ftorfe Berfimmung gegen
Italien jum Ausdruck, das taum mehr verhifft des Doppelipieles beichuldigt wird. Auch die Erflärung San Giulianos in der gestrigen Kammersthung wird in der Fresse ungünftig tommentiert. Seine Reußerung, daß

9) Unglanbig, weil fie im Dienft einer verjaffunge-

mäßigen Regierung fteben.

Italien faliblutig feine innerften Intereffen mabren werbe, wird mit der Aufforderung beantwortet, bas Gleiche gu tun und fic auf das Abtommen mit Bisconti-Benofia av beziehen und an der Unabhängigfeit Albaniens unbedingt jeftaubalten. "Die Arbeiterzeitung" geht noch weiter und erklart, Albanien muße gang fic felbft überlaffen werden.

Bie Oberft Thomfon ftarb.

Ueber ben Tob des Oberften Thomfon erfahrt der lleber den Tod des Obersten Thomson ersährt der Korrespondent der Biener "Neuen Freien Bresse" in Durazzo folgendes: Thomsons Leute lagen bente Worgen in den Schükengräben. Der Oberst besahl das Vorrücken der Schükenlinien. Die Leute, meist bewassnete Wallssoren, zögerten angesichts des bestigen seindlichen Feuers. Thomson sprang, um ihnen Wut zu machen, aus dem Graben und fürmte mit geschwungenem Säbel voran. Er wurde von einer Augel tödlich getroffen. Um 9 Uhr börte man nur noch vereinzelte Gewehrschsisse. Der Angriss der Rebellen schien um 9 Uhr vorläusig abgeschlagen zu sein.

Silfstruppen für ben Gürften.

Ueber die Schutmafinahmen in Duraggo murde ber Biener "Reuen Freien Breffe" gemelbet: Die ofterreichiichungariichen Soldaten bewachen die Gudfeite bes fürftlichen Walais. Die österreichisch-ungarischen Torpedoboote internet wöglicht nabe an die Stadt berangesabren, um im Rotsalle Duraddo unter Fener nehmen zu tönnen. In der Stadt selbst berrscht vollständige Ruhe und Ordenung. (?) Mehrere Sospitäler wurden eingerichtet. In einem derselben sind bis jeht 35 Verwundete untergebracht.

Der griechisch-türkische Konflikt.

Einer offigiofen Mitteilung aufolge bat bas Minifterium bes Rengeren in Baris ben frangofifden Gefanbten in Athen beauftragt, ber griechtiden Regterung Dagigung anguraten. Gleichzeitig murde ber Boticafter Bompard in Konftantinopel angewiefen, die turfifche Regierung gu bitten, daß fie die griechische Rote be-

Ruffischerumanische Antervention in bem griechische türfischen Streitfall?

In Bukarester diplomatilden Areisen verlautet, daß anlätilch der Anwesenheit des ruffischen Ministers des Acuseren, Sasonow, in Rumanien auch die Frage des türklich-ariechischen Konfliktes erörtert wurde. Es sei nicht ausgeichlossen, daß Außland und Rumanien sich ins Mittel legen werden, um eine Beilegung des Streitfalls berdei-

Entlaffung von Griechen aus türfifden Staatsbienften.

Die Spannung swifden Griedenland und der Türfel bat eine weitere Bericarfung erfahren. Jahlreiche, im türfifden Staatsbienfte ftebenbe Grieden baben von der Regierung ibre Entlaffung erhalten. Unter ben in Sonftantinopel lebenden griechifden Staatsangehörigen bat biefe neue antigriechifde Dafinahme ber Pforte große Er-

Vivianis Eiertang.

& Der Quadratur bes Birfels gleicht das Problem an Schwierigkeiten, vor das die neuen frangofischen Minifter fich gekellt seben: die dreijährige Dienstacit bem Botum des Bolfes entsprechend umgugestalten, ohne, für die nachfte Beit wenigftens, praftifche Menderungen ein-treten gu laffen. Das ift die Reversfeite der Dedaiffe, die Belaftung des leichten Steges über ben murbevollen Ribot. Richt nur die Rudficht auf die dem ruffifden Bundesgenoffen gegebenen Buficherungen labmt bem Minifterium Biviant ben Arm, auch prattifche Wefichtspuntte fprechen mit, benn faum hat die frangofifche Armee die organifatorifden Menberungen burchgemacht, Die fich aus Dreifabrogefet ergaben, beren icadigende Golgen für die Artegsberriticaft noch nicht völlig überwunden find, und icon jollte wiederum alles zwecks Rückfehr zum früheren Softem über den Saufen geworfen werden?! Das geht nicht an, dagegen würden alle Militärs, die fich für die Ausbildung der Truppe verantwortlich fühlen, den icharfhen Siderspruch erheben. Aber to gewichtig dieser lettere Grund sein mag, für die Bariser Affeure, denen — für wie lange? — die Geschicke Frankreichs auvertraut find, int der politische Gesichtspunkt, die Rücksicht auf den Berbünderen der wichtigere und jedenfalls berjenige, den man in den Bordergrund ftellt. Aus der Umgebung des Brafi-denten Boincare ftammt benn auch der Kommentar aux Regierungserklärung über das Dreifahrsgefet: Man werde in Betereburg und London bamit einverstanden fein, Bas nun diefe Erflärung felber anlangt, fo fellt fie

oftentativ die Borausichungen in ben Bordergrund, unter benen eine Abfürgung ber Dienftgeit in Grage tommen fonnte. Die militarifche Borbereitung ionnte. Die militariige Borberettung ber Jugend und die Reorganisserung der Resierven sollen gesehlich festgesegt werden. Wenn diese Entwürfe genehmigt und in Kraft geseht fein werden, wird die Regierung Borschläge dur Erseichterung der Dientzeit machen. Das klingt sehr umfändlich und ichwiege ein Eindruck, der durch bombastische patriotische Bhracia, ein Eindruck, der durch bombastische patriotische Bhrachte ein ber Bestehlung und gerfährt mird. ien in der Regierungserflarung noch verftarft wird. Bet Bichte bejeben, liegt die Cache aber doch febr einfach. Die Bichte beieben, liegt die Cache aber boch febr einfach. Die Regierung braucht dieje Gefebentmurfe nur dem Parlamente gu unterbreiten, angenommen werben fie ungweifel-baft merben, und der Weg für bie Beidranfung der Dienfi-

In dem Tempo biefes Borgebens liegt nun fur Derrn Biviani die Möglichteit, die Lojung des heiffen Problems gu beichleunigen oder bingugichen. Bunachtt wird er feine gange Aufmertjamteit ber Finangfrage gumenben. Die

teuere 900 Millionen-Anleibe wird vorausfichtlich anftands. los burchgeben, wenn fie auch einen fauren Apfel darftellt, in den das angeblich fo reiche Frankreich beißen muß. Aber Durchichung der Gintommenfteuer, diefe Gundamentalforderung der herrichenden Parteien, wird langere Rampfe toften. Solange werden die oben erwähnten Ent-würfe gurudfteben muffen. Solange wird Ruftland beruhigt werden tonnen. Fraglich ift nur, ob die, ihren Bahlern verpflichtete Mehrheit der Kammer diesen Giertang für eine längere Zeit mitmachen wird. Es icheint doch der Mehrheit des französischen Bolles ernft zu sein mit der Abschaftung dieser unerträglichen Erschwerung des Wirtschaftslebens. Andererseits wird die jewige Minderheit der Bemittelteren in ihrer Riftungsbegeisterung auch nicht beftärft werden, wenn fie durch die Einfihrung der Einfommensteuer an der empfindlichten Stelle, ihrem bisber fo forgiam geschonten Portemonnaie gesaßt wird. Auch von diefer Seite, in der Chaupinismus und Ruftungsfieder bisber ibre Stute fanden, burfte daber die Regierung in Bukunft weniger Widerftand antreffen, wenn fie der Berkursung der Dienitgeit näber treten mirb,

Die breifahrige Dienftseit in Frantreich.

Der Petersburger Korrespondent des "Matin" hat unter bervorragenden ruffifchen Militars eine Umfrage gehalten, um ihre Unficht fiber die Grage ber breifabrigen Dienftzeit gu erfahren. Die fibereinstimmende Meinung ber Offi-Biere ging babin: Bir verlangen feineswegs von Granfreich, bag ce neue militariiche Anftrengungen macht, fondern nur, daß es neue Attitartige Antitrengungen utagt, fotdern nur, daß es die dreifährige Dienstacit aufrecht erhält,
die von den französischen und rusischen Generalitäblern als erforderlich erachtet wird. Bir haben seiner Zeit alles getan, was General Jostre sowohl in technischer und stra-tegischer Hinscht von uns verlangte. Die gesorderten Kre-dite hierzu sind von der Duma ohne weiteres bewilligt morben und die Genehmigung eines neuen großen Militarprogramms burch die Bolfevertretung ftebt unmittelbar bevor. Bir fennen unseren Berbündeten zu gut, um nur einen einzigen Augenblick zu glauben, daß Frankreich fich einer Berpflichtung zu entziehen versucht, die es auf fich genommen hat. Der "Petersburger Anrier" bringt eben-falls in einem längeren Artikel die augenblickliche innerpolitifche Lage in Frankreich gur Sprache und fommt in Begug auf das Dreijahrsgesets ju bem Golus: Die frangut, um Magnahmen aufzugeben, die von der politifchen Lage diftiert worden find.

Bur Lage in Mexiko.

Der Weldang ber Rebellen,

Mus Mexito drabtet man der "Grantfurier Beitung": Die Lage in ber Sauptftabt ift unverändert rubig. Unter den Rebellen führern des Rordens find Zwilitgkeiten entstanden und noch nicht wieder betgelegt worden. Die Tätigkeit der Aufftändischen ift anscheinend durch
Ministonsmangel gehemmt, während die Regierung dank
der Transporte der "Ppiranga" und der "Bavaria" reichlich verforat ift.

Mus Inares (Chibnabua) meldet ber Draft ber Grantfurier Zeitung": Billa, ber fich bereits aufgemacht batte, dem Rebellengeneral Ratera bei Bacatecas au Silfe An kommen, ist wieder nach Torreon zurückgefehrt, mit der Begründung, die Berbindungen nach Sieden seien insolge der schweren Regengusse gestört. Es bestätigt sich, daß die Rebellen bei Zacatecas unter großen Berlusten (man spricht von 3000 Mann) zurückgeschlagen wurden.

Rurge politische Rachrichten.

Ronfervative Interpellation,

Die fonservative Fraktion des Abgeordnetenhauses hat folgende Interpellation eingebracht: Bas gedenkt die Staatsregierung angesichts der Tatsache, daß fich an vielen Orten, namentlich in Großfiädten und Industriebegirfen trois beg bedeutenben Ridganges ber Biebpreife ein erheb. liches Difverhaltnis amifchen Bich- und Fleifchpreifen berausgebilbet bat, au fun, um im Intereffe ber Bevolferung auf eine angemeffene Breisbilbung für Gleifc bingumirfen.

Maffenftreit und "Bepinfelung".

In der Generalversammlung des Berbandes der fo-zialdemokratichen Bablvereine von Groß-Berlin wurde geftern über die Angelegenheit des Charlottenburger Raifer Friedrich-Denkmals eine Refolution angenommen, worin "das in Sachen der Denkmalbepinfelung ergangene Urteil ale Ausfluß ber Rlaffenjuftig" gefennzeichnet mirb. Gerner wurde eine von Roja Luxemburg gefiellte Reis-lution angenommen, "bag nur ber Maffenftreit bem gleiden Bahlrecht in Breußen die Bahn au brechen vermag." Gur und wider den Maffenfireit entwidelte fich eine leb-hafte Debatte. Abolf hoffmann empfahl unter dem Beifall ber Dehrheit die Grundung von Daffenftreit-Fonds.

Reine Ginftellung bes Berfahrens gegen Liebfnecht.

Die Beidaftsordnungs-Rommiffion bes Abgeordnetenbanfes beichloß mit allen gegen die Stimmen der Fort-ichritispartei und der Bolen, dem Saufe die Ablehnung des Antrages zu empfehlen, welcher Einstellung des gegen den Abg. Liebfnecht vor dem Ehrengericht für Rechtsanwälte in Leipzig ichwebenden Berfahrens verlangt. In der Sauvisache wurde als Grund für dielen Beschluß von der Mehrheit geltend gemacht, daß jest eine fünfmonange Bertagung bes Abgeordnetenhaufes eintrete.

Die bohmifden Anogleicheverhandlungen.

Mus Brag wird gemelbet: 3m Balais des Grafen Roftis fanden am Montag mit furgen Unterbrechungen pon Barteiberatungen Die Berhandlungen fiber Die Grundlagen einer Berftanbigung, betreffend ben böhmijden lagen einer Berkandigung, betreffend den böhmischen Ausgleich ftatt. Anwesend waren namhaste deutsche und tichechische Abgevrönete. Die Regierung war nicht vertreten. Die Aussichten dieser neuerlichen Ausgleichsverhandlungen, die nicht nur für die Situation in Böhmen, sondern auch für die innerpolitische Lage Defterreich-Ungarns von größter Wichtigkeit find, werden in volitischen Areisen recht steptisch beurteilt.

Bagbabbahnabfommen.

Dem deutich-öfterreichifden Abfommen über bie Bagdad- und die anatolifche Bahn com Gebruar d. 3. ift nunmehr auch das Bagdadabtommen mit England gefolgt. Um Montag haben ber deutiche Botichafter Gurft Lichnowaln und Staatsiefretar Gir Edward Gren ibren Ramensaug unter das vorläufige Abkommen gelett. Dieses wird de-finitiv werden, sobald die jest zwiichen Deutschland und der Pforte schwebenden Berhandlungen erledigt sind. Es handelt sich um das Abkommen, wonach England sich mit dem Bau der Schlußfrecke der Ragdadbahn unter der Bedingung einverftanden ertlart bat, bag England burch gmet Berwaltungsratemitalieder Ginfluft auf die Tariffeftichung gewinnt. Die deutiche Gesandticaft bat ihrerseits die Berpflichtung übernommen, daß Basra als Endpunkt ber Babn gu gelten bat.

Errichtung eines bulgarifden Militartabinetts.

In eingeweihten Areisen Sofias verlautet, man er-mage an maßgebender Stelle den Gedanten ber Grfindung eines Königlichen Militartabinetts, welchem biefelben Funftionen gufallen wurden, wie in anderen Staaten. Insbefondere hatte bas Militartabinett die vom Rriegs-minifterium und bem Generalftab au treffenden Anordnungen zu begutachten und das Material zu prufen. Sit-ichow, der mabrend des Arieges Generalstabschef war, ift als Chef des Militärkabineits in Ausficht genommen.

Seer und Flotte.

Ausreife ber "Rarlernhe".

Am Sonntag, den 14. Juni, hat die "Karlerube" ihre Ausreise durch den Raiser Bilbelm-Ranol gur Ablölung ber in den merifanischen Gemäffern befindlichen "Dresden" der in den merikanischen Gewässern befindlichen "Dresden"
angetreten. Die "Karlsrube" säbrt unter Führung des
Kapitäns Lüdeke, der dann wieder das Kommando über die
"Dresden", die in die Seimat aurückkehrt, sibemehmen
wird, während der Führer der "Dresden", Kapitän Köbler,
das Kommando der "Karlsruhe" übernimmt. Kapitän
Köhler ist mit den verworrenen politischen Berbälknissen
in Mexiko genau vertraut, da er schon seit Beihnachten
1918 in den mexikanischen Gewässern kreugt, und sein Berbleiben daselbit scheint daher wünschenswert.

Die "Karlsruhe" ist größer und schnessert.
Die "Karlsruhe" ist größer und schnessert.
Dennen und eine Stundengeschwindigkeit von 27,3 Seemeisen hat, hatte die "Dresden" nur 3650 Tonnen Basserverdräugung und eine Stundengeschwindigkeit von 24,5

verbrängung und eine Stundengeschwindigfeit von 24,5 Seemeilen. Die Befahung und Armierung ift bet beiden

Schiffen etwa die gleiche.

Stadtnachrichten.

Biebbaben, 17. Junt.

Smitt Die Felber und Fluren.

Dit merden die Betreidefelder beim Guchen von Rornund Mobublumen, Kornraden und Binden in geradegu rudfictelofer Beife verwüstet. Und nicht einmal immer nur von den Kindern! Auch "ausgewachsene Kinder" find noch häufig genug fo unverfiandig, baß fie, um gu einer im

Gelde ftebenden Blume gu gelangen, gang einfach ein Dupend und mehr Salme gerftampfen. Man fann biefen Dupend und mehr Halme zerstampsen. Man kann diese Frevel an fremdem Gui nicht energisch genug entgegestreten. Denn der Landmann verstreut wahrlich nicht aus Spaße die Samenkörner, läßt sichs nicht zum Spaße Zeit und Misse kosten! Wenn iemand vom Wege aus die Blumen am Feldrande pflückt, so wird kein Landmann etwas dagegen haben. Denn der Bauer sieht in den Seitersfenden Blumen ein sätiges Unfraut. Wenn aber der fressenden nur noch größer. Däusig aber werden, dann ist der Schaden nur noch größer. Däusig aber werden Teile eines Getreideseldes auch durch nachtlagerndes Gesindel, Ichen Falle für den Städter — und mehr noch für den Landmann einen traurigen Andlick. — Ebenso kommt es nicht selten vor, daß ichnititreise Futterwiesen von Kindern und Erwachsenen deim Blumensuchen arg zugericktet werden vor allem in der Räbe größerer Städte. Schüpt fremdes Eigentum, wo es auch sei, denn ihr möchtet auch euer Eigentum geschützt versten.

Eigentum, wo es auch sei, denn ihr möchtet auch eits Eigentum geschützt sehen! (Rachdrud verboten.)

Stadtverorductenversammlung. Die nächste Stadtvervrdnetenversammlung kindet am kommenden Freitag.

19. Juni, nachmittags 4 Uhr im Bürgersaal des Rachaufes mit folgender Tagesordnung katt: 1. Bewissigung non 51 800 R. für Berönderung des Schülerbades und den Gerbau einer Zentralbeizungsanlage in der Volksichuse an der Lehrstraße (Ber. Bau.*A.). 2. Tesgleichen von 8000 M. sur Vornahme baulicher Beränderungen im Realgymnassum (Ber. Bau.*A.). 3. Desgleichen von 28 500 M. für den Umbau der städtischen Straßenbahnwagen, Erweiterung und Umbau der Kortsätte im Irasenbahnichuppen Pleichürzse Rr. 1/3 (Ber. Bau.*A.). 4. Desgleichen von 3200 M. für den Umbau der Kortsätte im Irasenbahnichuppen Pleichürzse Rr. 1/3 (Ber. Bau.*A.). 4. Desgleichen von 3200 M. für den Ger. Bau.*A.). 5 Rachbewissigung von 4300 M für den Einsau de. Zentralbeizung in der Schule an der Katesstraße (Ber. Bau.*A.). 6. Baudispensgesch des Gärtnerwähnbaufes M. Distrift Sanctborn (Ber. Bau.*A.). 7. Desgleichen des G. Dahn betressen Umbau. eines Werfnattgebäudes in Gärtnerwöhnbaus im Distrift dinter Ueberhoben Bein Bau.*A.). 8. Uebertragnung von Rehtrediten aus dem Rehungsfahr 1913 auf das Rechnungsjahr 1914 (Ber. Hin.*A.).

9. Ennwurf einer Gewerbe- (Killat.) Eteuerordnung die Stadtgemeinde Wiesbaden (Ber. Hin.*A.). 10. Ankuf einer Grundfläche aur Erbreiterung der Vererabiere Straßendung der Fahrerschnungen der Verlager beim Raturbistorischen Museum (Ber Org. A.).

9. Ennwurf einer Gemerbe- (Killat.) Eteuerordnung für der Einskeiner Grundfläche aur Erbreiterung der Verlager beim Raturbistorischen Museum (Ber Org. A.).

9. Entwurf einer Gemerbe- Killat.) Eteuerordnung hie Stadtgemeinde Wiesbaden (Ber. Hin.*A.). 10. Ankuf einer Grundflächen in der Hersgeschung des Ortsstatus siber die Sehnenstung der Jahresrechnungen der Verlager beim Reumsten der Gemerken Stattenstätzelen. 15. Annes im Generation der Vollagen Genaches und Gere Genaches und Gere Konnachten

Geheimrat Dr. F. Goet Dant an die dentschen Turns anläglich seines 88. Geburtstages bietet augleich einerfach intereffanten Einblid in die neuen Strömungen innerhalt der deutschen Turnfolle intereffanten Einblid in die neuen Strömungen inntder deutschen Turnsache. Er schreibt darüber: Glankend
und gewaltig bat sich unsere Turnsache entwickelt, aber die
Bewegungen der Zeit in der Arbeit für die Zufunst unseres Bolfes bringen auch Gefahren und die Bersuchteres Bolfes bringen auch Gefahren und die Bersuchteren duch die Bersuchten und unabhängtg nach allen Seiten muß die Deutschund unabhängtg nach allen Seiten muß die Deutschund unabhängtg nach allen Seiten muß die Deutschund und ber sir gut besundene Reue nicht verwerfend, und iedernach im Dienst des Baterlandes mitarbeiten will, die hand
im Dienst des Baterlandes mitarbeiten will, die gewuhlicht und der hisber fotigebaltene Grundbas, allen den Rea bet im Dienst des Jaterlandes mitarbeiten will, die geine reichend, — alles das aber mit dem stolzen Bewustling und der bisher sestgebaltene Grundsatz, allen den Res der Krast und zum frohen Daleinsgeniehen zu bieten, das rechte war und daß das Jüchten von Einzelleistungen, die Bereden nachResords und einseitigenMeinerschaften nicht den Rahmen unserer großen vaterländsschen Sache niene gehört! Wenn ich is einen Dant verdiene sint die dehört! Wenn ich is einen Dant verdiene sitz disslichten Jahnschen Geistes und des Bahlspruckes wird dand dem Baterlands beitätigen! Dann ist die sincht dand dem Baterlands betätigen! Dann ist die kunft unser, und das walte Gottl

Orgelfonzert in der Markistische. Im Orgelfonzert wergangenen Mittwoch machte sich Fran Warte Tenstschlichen gesungenen Schöpfungsarte "Auf sartem Intesse zu sie seine zweier Lieder von Genschel und Rass, in denen zu geschulte Sängerin bemerkenswertes Gestaltungswischen die Obve als Solvinstrument mit Orgelbegleitung die die Obve als Solvinstrument mit Orgelbegleitung der seiter geboten in die Obve als Solvinstrument mit Orgelbegleitung der seiter geboten in die Obve als Solvinstrument mit Orgelbegleitung der seiter geboten in die Obve als Solvinstrument mit Orgelbegleitung der seiter geboten gesten, so waren die trefslichen Vorträge des Herre geboten in die Obve als Solvinstrument mit Orgelbegleitung der seiter geboten gesten, so waren die trefslichen Vorträge des Herre geboten gesten die Obve als Solvinstrument mit Orgelbegleitung

lebten balben Jahre von berufener und unberufener Geite pielfach beleuchtet worden. Aber ob man in diefer politifch fo ernften Beit jemals ein mit ungerrubten Mugen ge febenes Bilb vorgefeht befommen bat, das ift febr fraglich angefichts ber großen Wegenfage in ber Benrteilung biefes Bolfes. Um beften ertennt man ein Bolf in feinem taglichen Reben, in feiner beimifden Umgebung, bei feiner gewohnten Tätigfeit, bargeftellt von dem durch politifche Boreingenommenbeiten nicht geftorten Dichter. Bir haben

Der Charafter bes Bolfes in den Reihslanden ift im

barum einen Roman erworben, beffen Berfaffer, ein feit über amangig Jahren in ben Reichslanden lebender Literat, fich die Aufgabe geftellt bat, aus dem überreichen Schape feiner Erfahrungen beraus die eigenartige Rultur bes Bogefenlandes, bie Gewohnheiten, Sitten und Trachten ber Glidffer an ichtibern. Diefer Roman ift betitelt

"Der Chaffeurkorporal"

und wird in ber Donnerstag-Morgenausgabe feinen Anfang nehmen. Rachbem wir mit bem laufenben Roman den Unfprüchen empfindfamer Geelen Genüge getan haben, bieten wir in dem fommenden unferen Lefern wieder eine frafivolle und bramatifch bewegte Sandlung, die mitten in bas Leben und Treiben ber fo intereffanten Grengbiftrifte führt, mo fich Deutschium und Belichtum berühren. Auf ben Gegenfaten amifchen benticher und welfcher Aultur, amifden beutiden und welfden Lebenseinrichtungen und Befinnungen ift der Roman aufgebaut. Er fpielt in einem Bogefental um bie Beit unmittelbar vor, mabrend und nach bem großen fiebaiger Rriege. Bir glauben, mit diefem Moman unferen Lefern etwas gang Befonderes bicien gu tonnen, sumal bas Intereffe für bie reichständische Bepolferung febr rege und bas Leben und Treiben ber elfaffilden Grenabemohner fonft noch taum in einem Beitungereman gefcildert morden ift.

Bahlverwandtschaft ober Schach und matt.

(Lebensabichnitt eines Romponiften.) Bon Erich Julius.

(Shluß.)

Seine Gedanken eilten gurud an der Stunde auf dem tosenden Meere. — Als er von den Wogen auf- und nieder-geschaukelt, dem Tode ins Autlit schauend, mit Ginharda das seelische Einssein seierte und jene Wonne genoß, jene untbilde Wonne, nach der er sich wie ein Rasender gefebnt batte!

Er wollte biefe Bonne gurudrufen im geiftigen Er-innern, fie genießen, geiftig, feelifd mit ibr, bie ibm for-

perlich iv nahe und doch so unerreichbar war! Aber er fühlte: Es gelang ihm nicht! Er stöhnte laut auf, unwillfürlich. — Und wie in einem Dammerzustand, wie aus weiter Ferne, hörte er ihre Glof-

"Erheben Sie fich, lieber Beld! - - - 3ft Ihnen nicht

gut?"
—— So weich flang das. — Und mechanisch gehorchte er. —
Er fühlte sich wie ein Trunkener.
Aber so klar war sein Erkennen in diesem Zustand: Als sei er aufgewacht aus tiesem Schlafe.
Alle Borte, die sie jeht gesprochen, kamen zurück und tönten viel lauter, viel eindringlicher vor seinen Ohren, als sie dieselben gesprochen hatte. — Es war, als ob Ginhard, wie eine Fee neben ihm säße, und Märchen erzählte, denn doch er woch sei das lehrte ihn der pobrende Schmerz benn baß er mach fei, bas lehrte ibn ber bobrenbe Schmers

Bir muffen vernünftig fein!" Co fprach die Stimme

ber fee. Co ionien Ginbardas vorber gesprochenen Borie in

feinen Ohren. "Bir leben in einer Belt, der wir entrudt fein fon-nen, fur - Momenie - - weil wir die Berantwortung im Traume nicht fpuren! Erwachend aus folden Ex-fiafen finden wir uns wieder unter ben Augen bes Soch-

ften, Delb hörte im Geiste diese Stimme, aber die Boischaft jagte ibm nichts mehr! Er war ja längst erwacht. Er liebte Ginhardas Seele, war mit ihrem geistigen Besen verwandt und verbunden, aber — — die

Realitat gerftorte biefe geiftige Barmonie, trennte fie, ent-

weibte ihre Seelengemelnschaft! — Bie hatte er nur fo verschlasen sein können, daß er erst jest erwachte, als sein Geist ihm das Bild vor Augen rücke, von der Rolle, melde er vor sich selbst spielte — die Rolle, du der seine materiele len Sinne ihn hinabgezogen batten! — Die materielen Sinne, denen er erst widerwillig und dann um so bereiter gefolgt war!

gefolgt war! Beld ein Freium! Ja, er wußte nun! Er hörte die Borte, welche sie zu ihm sprach, wie ein Klingen in den Ohren: "Ich möchte Dich heilen, Mann!"

Deann!"
Sie hatte ihn geheilt! Und er erinnerte fich. daß ton Anfang an von ihr erwartet hatte!
Sie hatte ihn geheilt, sich selbst zurückgegeben, abet nicht zum Leben, nicht zum Schaffen!
Ein Frostschauer schüttelte ihn, wie er da sach den die Rückwand gelehnt, wunschloß, leer, wartend auf Stingige:

Einstge:
"Ausgelöschtsein! — Schlafen, schlafen, schlafen!
Er hatte sein Schidfal verfehlt.
Dort auf dem Meere hatte es sich erfüllen milfenlatieraus bamals war der rechte Augenblid. — Und die Schnlutt erfaßte ihn, sich den weichen mitleidigen Wasserwogen die Arme zu legen.

denn?" so fragte er sich. — Ich weiß doch gilles.

"Ich weiß, daß es recht ist, daß es so gut ist, und und doch es so sein muß, und nicht anders sein fann,

Er fühlte den Aufschrei in seiner Seele. Bas ichrie Berriffen!" antwortete ibm eine innere Betriffen bein Lebensfaden!

Berriffen sein Lebensfaden!
Im Begriff sich au erheben, fühlte er die Mahrbeit ber bindern wollte, aufgustehen, die die Lider auf feine formlich niederzog.

Berriffen, auchgesehen, die die Lider auf feine Berriffen, auchgestehen, die bie Lider auf

formlich niederzog.

Berriffen, zerbrochen sein Lebenssaden! Erschreicht war die Klarheit. — Mußte es denn sein? Konnte es die Worte, dwischen mit ihn? Fast unbewust sprach er et et Worte, dwischen den Lippen: "Deshalb mußtelt Schiellein Ruin!" Wie er im Traum es nannte!! Und zu sich: "Barum fann es denn nicht gleich, so vielleicht später; wenn Ginhards wie er —

Brüdner (Mitglied des Aurorchefters), von besonderem Interesse, zumal zwei anmutsvolle Originalkompositionen Andanie Pasiorale und Rhapsodie) des siebenswerten Romantisters Joseph Mheinberger zu Gehör kamen. Bon iehterem gelangte auch die Orgelsonate Femoll (Sah I) duch dern Kriedrich Petersen zum Bortrag, der außerdem noch die dreisätige Femoll Phantasse von Mozart pielte. — Dem bentigen Orgelsonzert, welches wie steis, um 8 Uhr bei freiem Einkritt in der Marktirche gegen Entnahme eines Programmes stattsindet, werden der Konzert und Oratorieutenor Bossellundet, werden der Konzertmeister Schiering vom Städt. Kurorchefter ihre kinklerische Mitwirfung leiben. Derr Bossellungsarie "Mit Bürd und Hobobeit angetan", sowie Lieder von Eduard Diener und T. W. Schulz vortragen, während Herr Konzertmeister Schiering die berühmte "Ghaconne" von Bach und "Thema mit Beränderungen von Rheinberger sur Bioline und Orgel spielen wird. Brudner (Mitglied bes Aurordeftere), von besonderem bon Rheinberger für Bioline und Orgel fpielen wird.

Ein ftarfes Gewitter entlud fich gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr über unsers Stadt. Der wolfenbruchartige Regen wechselte zeitweise ab mit starfem Sagelichlag. Bereits am frühen Rachmittag grollte es wiederholt am fernen Borigont, jedoch tam bas Gewitter nicht fo recht gum Ausbruch, dagegen ftellten fich furge, aber beftige Rieder-

Gin Kellerbrand entftand gestern abend gegen 7 Uhr in bem Saufe Friedrichftr. 58. Dem Eingreifen der Feuerwehr gelang es nach Ritundiger Arbeit, den Brand mit bwei Schlauchleitungen zu löschen.

Der Sondershäufer-Berband deutscher Sindenten-Befangwereine. E. R." feierte am Sonntag, ben 14. Juni, Die allfährlich fein "Mittelrheinisches Kartellfeft". A. S. Bit ihren Damen, sowie Aftive mit Schwestern und Gafte waren aus der ganzen Umgedung recht zahlreich herbeige-krömt, um ihr Interesse am Berband durch ihr Erscheinen der befunden. Gemeinsame Dampfersahrt, Wanderung aber den Niederwald nach Ahmannshausen, Essen im herr-lich gelegenen Rheinhotel, wo die Berbandssahre und Kartellwappen auch änsterlich die studentische Feier anzeig-ten. Parantalische ien. Motorbootsabrt, Abendessen mit Kommers hielt die Leilnedmer in andauernd fröhlicher Stimmung. Besonders die wohlgelungenen gemtischer Quartette des "Ortserb and S Bie Sbaden" und "Orisverband Franklart" trugen zur Erhebung der Feier bei. Man schied mit dem allseitigen Bunsch "Auf Wiederseben im nächten Jahr man Kartellseit".

Begnemere Ausgestaltung der Personenwagen. Das beinbahnzentralamt in Berlin bat dem Berband reisender Kanfleute Deutschlands in Leivzig mitgeteilt, daß es betreen Anregungen des Berbandes zur bequemeren nadleitaltung der Personenwagen statigeben wosse. So lollen in den Ausgeschlaftung der Personenwagen statigeben wosse. So lollen in den Ausgeschlaftung der Bersonenwagen katigeben wosse.

den in den neuen Wagen die Sipe breiter und die Gedineh in den neuen Wagen die Sipe breiter und die Gedinehe umfangreicher gebaut werden.
Eründung eines Berbandes deutscher Taubstummenturnbereine. Die taubstummen Turner Deutschlands haben
unter der Führung Leipzigs und Berlins auf dem außererdenflichen. ordentilichen Turntag in Dalle eine Einigung mit dem Beideutlichen Turntag in Dalle eine Einigung mit dem Beideutlichen Berbande (Köln) erzielt. Die Bertreter beider Richtungen einigten sich einstimmig auf folgende Beidinfe: der Aussichuß aur Förderung des Turnens unter ein Taubstummen erhält den Ramen: Berband deutscher Tanblummen erhält den Ramen: Berband deutscher Tanblummen Erhält den Ramen: Taubitummen erhält den Namen: Berband deutscher Taubitummen-Turnvereine. Der bisberige Bornand des dassaummen-Turnvereine. Der bisberige Bornand des dieden. Der Berband weidentscher Taubitummen-Turngereine löft sich auf. Das Turnblatt für Taubitummen sind Organ des Berbandes deutscher Taubitummen-Turnstetelne. Das vorsäufige Grundgeset des Ausschaffestetelne. Das vorsäufige Grundgeset des Ausschaffestelne bestehen. Durch diesen Zufammenichluß ist es der Junditummen-Turnvereinen möglich geworden, fünftig Dentichen Turnsereinen möglich geworden, fünftig Bentichen Turnsereinen geschlossen auszuteten. Verlichtliche Jummobilienversteigerungen. Bom Amtsseicht wurden folgende Zuschläge auf Grund früher abge-

teiner Webote erteilt: 1. Dem Chemiter Karl Engels in delener Gebote erteilt: 1. Dem Chemifer Karl Engels in deller Gebote erteilt: 1. Dem Chemifer Karl Engels in deller das Nohnhaus mit Hofraum und Rebengeklein Brankenftraße Rr. 21 hier, für sein Bargebot von in im Bestige der zweiten Hoppelsen. Der Ersteigerer Die Eise Dupothef belief sich auf 64 000 M., die feldgerichtarkaer in Butt bei Stuttgart für das Haus Geisbergtabe Nr. 17. Auch in diesem Falle bleiben Rechte nicht ist Das abgegebene Gebot belief sich auf 55 500 M., af son M., für die Ruthe Fläche. Das abgegebene Gebot belief sich auf 55 500 M., af son M., für die Ruthe Fläche. Der Erücher bestigt die beite M., für die Ruthe Fläche. Der Erücher bestigt die beite Dupothef in Höhe von 32 500 M. 50 000 M. Hoppo
deben porans.

Aitelverleihung. Der Firma Karl Koch, Soflieferant, Rirchgasse und Michelsberg, wurde neuerdings der

Same, der nicht au mir gefort!"
3.6, ich babe doch erfannt!!!
dem Geldebenen, davor ich nicht aurildschreckte!
bratia. du verdientlt, daß ein Engel dich schitze vor Geldebenen, davor ich nicht aurildschreckte!

Gine Sebnsucht nach bem Geborgenfein in ihrer Gur-alichteit ergriff ibn in Jolge seiner Schwäche, aber auch ihre Bergeihung wollte er werben.

Er erhob fich, es murde ibm unjagbar ichwer; aber nun

dand erhob sich, es wurde tom unsagdar ichwer; aver nun fichte er, und beugte sich über Ginhardas Hand, und berwie sie kaum mit den Lippen und wunderte sich, wie die falt er sein könne. — Rein, nicht sein könne, Er sah Ginhardas saft erloschenen Blick, ihre Miene, der sich Ginhardas saft erloschenen Blick, ihre Miene, Das reiste ihn auf an sagen mit tröstendem Tone: "In

Das reigte ihn auf, su fagen mit tröffendem Tone: "In bet Gerne werden wir uns — finden. — In it, die gerne werden wir uns bei bein, werden wir eins is, die dem Augenblic, — da wir befreit vom Ardisch, das Recht der Geistesgemeinschaft gnießen. — Lebe in Begriff fich au entjernen, ein Schluchzen nun doch

in der Reble wohl!"
in der Reble verhaltend, ichwantte Geld, und mußte ichnen Sie fich au entfernen, ein Schluchzen nun doch einem Sie sich niederlaffen. Mit Schrecken gewahrte und daß sein Körper dur Seite neigte.

hindarda, daß sich sich sein Antlig mit iddlicher Blaffe überzog, din Körper dur Seite neigte.

hindardeilend, entfloh ein langgedehnter Klagelant Reble.

Deld hob noch einmal die Augen, sach, wie sie mit eisenden öfigen den Raum durchflog, bemerkte, daß der Sandpl alle Möbel begannen, sich um ihn zu dreben, einen Brauf am Tische beachtend, drückte er darauf, denn ein und und bas geben von ihm frieben wollte. Sein Denken geben bei ihm fleinen Kopf machte, daß seine Sinne schwanzer geboch Leben von ihm frieben wollte.

der jedoch Lar, unheimfich flar. erfannte fieben von ihm steben von ihm steber ich verschwommen Ginharda zurückfehren, erfannte inder binter ibr, und dann fam jemand und dann noch Sarnach versant sein Schwerz, sein Seelenweb, beinen schwarzen, tiesen, tiesen Abgrund, der sich unter bener schwarzen, tiesen, tiesen Abgrund, der sich unter

Die auftat, und nichts Schrechaftes für ihn hatte.

einen fomargen, tiefen, tiefen Abgrund, ber fich unter

Und er hohl, Ginharda! indiagen, das fie nicht hatte beite beiten fonnen, trop aller Beherrichung, und der Ton Schmerzes geleitete ibn hinab in die dunffe Tiefe.

Soflieferantentitel der Großbergogin von Luxemburg und bergogin gu Raffau verlieben. Auch der Bater des jegigen ift icon in fruberen Jahren Doffleferant bes Großberzogs von Luxemburg gewesen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufw.

Ronigliche Schaufpiele. Frit Berner, der beftbefannte Operetienfanger, der erft fürglich bei den Sondervorftellungen in Frantfurt a. D. jur Mitwirfung eingeladen wurde, ift von ber Intendantur der Königlichen Schaufpiele für ein einmaliges Gaftspiel verpflichtet worden, das auf Camstag, den 20. ds. Mis., feftgefest worden ift. Frig Berner wird auch diesmal wieder in fetner Glangift. Frih Werner wird auch diesmal wieder in feiner Glangrolle des "Grafen von Luxemburg" in Behärs gleichnamiger Operette vor das biefige Publikum treten, einer
Partie, welche er bekanntlich bereits bei seinem leiten
Gaftspiel so erfolgreich verförperte. In den weiteren
Hauptpartien find die Damen Cichelsbeim, Friedfeldt,
Krämer und die Herren Andriano, Herrmann und Rebfopf. — Am Sonntag, den 21. ds. Pits., gehre Bebers
"Oberon" zum 200. Wale in der hiefigen Festspieleinrichtung in Seene tung in Sgene.

Aus ben Vororten. Schierftein.

Sigung der Gemeindevertretung. In der am Montag abend ftatigefundenen Situng der Gemeindevertretung waren unter dem Borfit des Burgermeifters Som ibt 14 Gemeindeverordnete anwefend. Es entipann fich gunachst eine lebhafte Debatte bei Bergebung der Schreineroder Bimmerarbeiten gum inneren Ausban bes Gtrandbadgebäudes. Die vereinigten Schiersteiner Schreiner- und Zimmermeister Schiersteiner Schreiner- und Zimmermeister haben gemeinsam eine Offerte in döhe von 2337.20 M. abgegeben. Bürgermeister Schmidt empsiehlt im Ramen des Gemeindevorstandes, auf die Offerte nicht einzusgehen, da die zugrunde gelegten Preise weit über das normale Ras binausgingen und iolche Vereindarungen zwischen Beistern eine richtige Submission unmöglich machten. Der gleichen Ansicht ist Gemeindeverordneier G. Schäler, der die einzige norliegende Offerte ein Mon-Schafer, der die einzige vorliegende Offerte ein Monfrum neunt, bei welchem man das Gefühl habe, die Gemeinde solle übers Ohr gehauen werden. Gemeindeverordneter Dr. Banerthal schlägt vor, anstelle der Türen
dichte Vorhänge an den Türöffnungen anzubringen, was
nach Ansicht des Vorsihenden eine Derabsetung der nach Annat des Loringenden eine Herabiegung der Schreinerarbeiten um 864.60 M. bedeute. Da die Umsteldezellen für die Geschlechter getreunt sind, siets unter genügender Aufsicht siehen und in anderen Bädern überdies die gleiche Einrichtung berrscht, so wird beschlossen, die Türen in Wegfall kommen zu lassen. Bezüglich der Scheidewände sollen die Meister angehalten werden, normale Preise einzureichen, andernfalls auswärtige Konkurrenz zugedogen würde. Den gleichen absehnenden Standpunkt ninmt der Gemeindevorstand bezüglich Bergebung der Maurenzenzeheiten zur Derfellung eines Gellers im nimmt der Gemeindevorstand bezüglich Bergebung der Maurerarbeiten zur Herftellung eines Kellerd im Strandbadgebäude ein. Es liegt ebenfalls nur eine Offerie vor und zwar von dem Maurermeister E. Behnert in Höhe von 581.18 M. Auch bier sollen die Normalpreise teilweise sehr erheblich überschritten sein. Auf Antrag des Borsikenden lebut das Kollegium die Vergebung der Arbeiten ab, um Burgermeifter Schmidt Gelegenbeit au geben, den Submittenten au normaler Breisabgabe angu-halten. — Bemerfenswert ift, daß auf telephonische Anfrage wegen Brufung der Breife vom Arcisbaumeifter mitgeteilt wurde, er habe die Arbeiten bereits herrn Webnert übertragen. — Die Erneuerung des Bobenbelags der Ge-meindewage wird dem Schreinermeister K. Stritter zum Preise von 18.30 M. genehmigt. Das Material fiest die Gemeinde. — Der Strandbadbetrieb macht natur-gemäß den Abschluß einer Haftvilichtversicherung not-wendig. Es wird beschlossen, neben einem bereits vorliegenben Angebot noch mehrere andere Gefellichaften gur Offertabgabe aufguforbern. Da zweifellos die Einrichtung eines Telephons im Strandbadgebäude einem Bedürfnis entspricht, so wird einklimmig beschloffen, einen diesbezüglichen Antrag bei der Oberposidirektion zu ftellen. — Mit der Derfiellung einer neuen Dede im alten Spripenhause ver Herlung einer neuen Tede im alten Sprigenbaufe mit rund 400 M. Roften erflärt fich das Kolleglum einverstanden. — Die Bersteigerung der Rebsprigen, die einen Erlös von 60.50 M. erbrachte, wird genehmigt. — Zum Schlusse nimmt Gemeindeverordneter Dr. Bavert hal außerhalb der Tagesordnung Gelegenheit, die in der "Bolköstimme" enthaltenen Berdächtigungen zurückzuweisen, nach welcher er und Bürgermeister Schmidt bestrebt gewesen wären, die Preise für Benutzung des Strandbades

in die Bobe ju druden. Die Breife eines Bades feien abfolut nicht boch, befondere nicht, wenn man den Gabrpreis in Abaug bringe. Gemeindeverordneter G. Goafer preis in ubgig blinge. Gemeinoeverbroneter G. Schaffer erflärt, er stehe dem fragenlichen Artifel sern; er bedauere, daß sich der Wiesbadener Berichterstatter aus der "Schiersteiner Zeitung" unrichtig informiert habe. Im übrigen sei er aber der Ansicht, daß im Strandbad für die Schiersteiner Arbeiter nicht genügend Vergünstigungen geschaffen würden. Bürgermeister Sch midt hält es für iffiche das das das besteinstere idnities was in ber billige Wede ichade, daß das frühere idullifche und fo febr billige Badeleben jest vorbei fei, aber io weitergeben durfte es nicht. Den Badegoften wurde nunmehr jede Bequemlichkeit geboten. Berginftigungen fonne man erft gulaffen, wenn die Rentabilität auf die Dauer gesichert fei, aber dann nicht für eine einzelne Rlaffe Wenichen, fondern für Alle.

Sängersest. Der Gejangverein Sängerlust tonnte am Samstag und Sonntag sein zehnjähriges Indilaum seiern, an dem sich die ganze Gemeinde und zahlreiche auswärtige Vereine beteiligten. An dem Kommerse am Samstag abend wirkten vorzugsweise die diesigen Vereine mit, während an dem Hauptsesttage am Sonntag mehr die auswärtigen Gesangvereine zur Geltung kamen. Die Jugend wurde durch Spiele unterhalten. Die Festlichseiten wurden in den Räumen des "Tivoli"

Dogheim.

Silberne Dochzeit. Um Montag feierten Beigeordnefer Friedr. Jonas Bintermener und feine Gemachlin Ling, geb. Bintermeper, ihr filbernes Ehefubilaum.

Frauenhilfe. Am Sonntag beging der Berein "Frauenhilfe" fein diesjähriges Jahresfeft durch Geftgottesdienst und gesellige Rachfeier. Die Festpredigt im Gottesdienst bielt Bfarrer Aortheuer von Biesbaden. Die Rachfeier, ju der für angenehme Unterhaltung gesorgt war, sand mittags im Gaftbause "Zum Deutschen Kaiser" statt.

Freiwillige Fenerwehr. Rach den auf der Generalver-fammlung erstatteten Berichten gabit die Freiwillige Fenerwehr gegenwärtig 164 Mitglieder, 99 unaftive und 55 aftive, gegen 71 im vorbergebenden Jabre, 10 Mitglieder find aus- und 23 nen eingetreten. Der Kassenbericht zeigt 910 M. Einnahme und 415 M. Ausgabe. Besonders wurde geklagt über die Interessenlosigkeit des größten Teiles der Einwohnerschaft den Bestrebungen der "Wehr" gegenüber, sowie auch über die geringe Teilnahme an den Uebungen. Durch einen Aufruf in der Zeitung etc. will man versuchen, diesen Lehlugung einwesten. diefem Uebelfrande abaubelfen.

Raffau und Rachbargebiete.

Die Banarbeiten im Main.

Seit 1885, in welchem Jahre die Mainfanalifation vollendet wurde, find größere Umbau- ober Reparatur-arbeiten an den Schleufen und Stauwerfen des Mains nicht vorgenommen worden. Sie wurden jedoch im Laufe der Beit immer notwendiger, und so ordnete die Regierung nach Benehmen mit den Schifschrtsintexessenten eine Schiffahrtsperre für den Main vom 1. Juni dis 15. Juli an. Berichiedene Büniche, die Arbeiten im Winter vornehmen zu lassen, konnte aus technischen Gründen nicht entsprochen werden; im lebten Binter 3. B., bei dem fiarten Eisgang, ware es gang unmöglich gewefen. Wegenwärtig find bie Arbeiten in vollem Gange, und alltäglich finden fich an ben Banftellen zahlreiche Zuichauer ein. Die Arbeiten begannen mit dem Riederlegen der Wehre, dann wurden alle Schleusen ausgevunzt. In den Schleusenkung. Bilze und Schwammbildungen waren in großer Menge zu verzeichnen, worans man auf die ftarke Verunreinigung des Mainwassers schließen kann. An den Schleusen werden die bisherigen hölzernen Tore durch eiserne ersett. An den Schleusen Schleusen in Frankfurt und Klarskeim er den großen Schleusen in Frankfurt und Floredeim erjolgen neue Bölchungsbefestigungen, desgleichen im Schleusenoberkanal in Frankfurt. Die Kammerwände werden in sämtlichen fünf Schleusen repariert bezw. erneuert. Die Arbeiten sind außerordentlich umfangreich und verursachen erbebliche Roften. Die allgemeinen Aus-führungen find der Girma Solgmann u. Co. in Frantfurt übertragen, die der eisernen Schleusentore der Masschinen-sabrit Gustavsburg. Bon Juteresse ist, daß in nächter Zeit der Bau einer neuen Schiffahrtsschleuse bei Koscheim in Angriff genommen wird; die Aussührung der umfangreichen Arbeit wird mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen. Sobald die Arbeiten im Main vollendet find, burfte auf lange Jahre binaus eine großere Reparatur an ben Schleufen nicht mehr notwendig werden.

Beld ermachte nicht mieder aum Bemußtfein. Eine ichwere Rippenfellentgilindung, die febr bald eine Operation notig werden lieft, fette feinem fraftvollen Leben in menig Tagen ein Biel.

ben in wenig Tagen ein Ziel. Frau Marta, die auch hier ibre Stärke und Größe bewieh, und Ginharda, die Jarte, Schwacke, unter der Bucht des Geschiedes Dahinschwindende, hatten gemeinsam sein Arankenlager umforgt. Die Tage der Sorgen und Schwerzen hatten innige Bande für die Jukunkt geknüpft.

Derbert hatte Frene, Deld ältestes Töchterlein, gefunden und sich aur Gattin erforen und gesichert.

Allso verkörzerte sich das Band der Seelen in einer nochslosenden Generation!

nachfolgenben Generation!

Die Runft im Irrenhause.

Man ichreibt uns: Die erblindete Kammersangerin Fran Professor Kuer veranstallete vor einigen Tagen in Gie gen in der Landes - Deil- und Pflegeanstalt für Gestestrante ein Konzert. Schon seit einigen Jahren widmet diese Künst ler in ihre Kunst uneigennützig den Kranten und Sterbenden. Ihre Kunst uneigennützig den Kranten und Frendäusern; auch in den Zuchbäusern, wo es ersaubt wird. Dier gibt es nicht klingenden Lohn, keine Lorbeeren, nicht rauschenden Besfall; aber die echte Kunst, wie dann ab Küer sie bietet, macht auf die Leidenden den tiesten und nachbaltiaften Eindruck auf die Leidenden den tiefften und nachhaltigften Eindrud, und die Freuden der Aranten und Elenden find ihre Ebel-fteine. — Großes Aufleben erregt der zwölffährige, ebensteine. — Großes Anfleden erregt der globiffabrige, tellfalls blinde Sohn der Fran Profesior Lier. Er begleitet ihre Lieber von Schubert, Schumann, Frang, Liszt, ibre Opern, und Oratorienarien mit feinem Berständnis und iberträgt ohne Borbereitungen aufs Klavier, was er vom Biesbadener Aurorchester ein- oder zweimal hört, und so exaft inbegug auf Darmonie und Rhutomus, fo meifterhoft im Bortrage, daß man es gebort haben muß, um es glauben gu fonnen. Mit besonderer Borliebe improvifiert er affes von Richard Bagner auf dem Rlavies. was er vom Ormeiter bort. Derr Rammermufifer Dirich, Alavierlebrer am Biesbadener Konfervatorium, bat bie Aufgabe übenommen, diefen Raturmuiffer gu einem wirtlichen Runftler herangubilben, Geit einem Jahre unterrichtet er diefes Rind und fann wohl mit den Erfolgen gu-frieden fein, denn er ftudiert icon lange mit ibm unferen größten Meifter Job. Geb. Bach.

Gran Brofeffor Liter wird in allernächfter Beit mit ihrem Sobn den in Frankfurt, Alzey und Gobbalau in den Anftalten für Geifteskranke tonger-tieren, um ihre Runft wieder einmal taufenden von Kranken gugute kommen gu laffen.

Es murbe ein erfreulicher Fortichritt für bas 28obl fo Metoemaen unginatimen icin, menn beutende Rünftler fich diefem edlen Borbild anichloffen, um ben Aermften unter ben Menichen bas Schönfte gu bieten, was ihnen Freude und Genug bringen fann, und fie ihre traurige Lage, ihren Kummer und ihre Schmerzen auf furge Beit vergeffen laffen.

Physikalische Scherzfragen.

Es gibt eine Reihe physikalischer Ratselfragen, die gewöhnlich falich beantwortet werden und selbst dem Fachmanne zuweilen Schwierigkeiten bereiten. Ein paar von
diesen behandelt der "Promethens" in einem hibschen Beitrage. "Der Finow-Kanal (so beißt es da) wird bei Eberswalde als Britde über ein Eisenbahngleis geführt. Erfabren nun die Eisentrager diefer Britde eine größere Be-anspruchung, wenn ein Rabn auf der Britde ift?" Die Unt-wort ift die, daß die Beanspruchung der Britdentrager nur vom Bafferftand abhangt, alfo unabhangig davon, ob ein Rabn die Brude beiabrt ober nicht, vollftandig gleichbleibt, weil bas Baffer in bem Brudenteile bes Ranals nicht ab. geschloffen ift, sondern mit dem an beiden Seiten im Ber-bindung sieht. Eine ähnliche physitalische Scherafrage ift solgende: Auf eine Bage ift ein offenes Bassergefäß ge-ftellt; dann ift sie durch Gewicht ins Gleichgewicht gebracht worden. Man ftedt jeht einen Finger in das Baffer. Wird bie Bage dadurch aus dem Gleichgewicht gebracht? Diese Frage ist zu besahen, denn die Bage wird um so viel schwerer, wie das Gewicht des durch den Finger verdrängten Basiers beträgt. Zum Schluß mag eine dritte Rätselsiage zum Avotzerbrechen augeführt werden. Auf einer im Gleichgewicht befindlichen Bage sieht eine selwerischlossen Masklasse. mifches und darum befonders beitel.

Zaufendiahrfeier ber Stadt Saiger.

(Saiger, 15. Juni. IIm 11 Uhr erfolgte auf der Dillenburger Landitraße die Aufftellung des hiftorifcen Geft guges, ben Dr. C. Dong es aus Dillenburg nach Motiven aus der Weichichte

Donges aus Dillenburg nach Motiven aus der Geschichte der Zubiläumstadt in zwanzig Gruppen mit 350 Bertonen und 90 Pferden entworfen bat. dinter einem Gerold mit zwei Pagen marschierte die Gießener Regimentskapelle in der Tracht vom Jahre 1000, Ihr folgten Leute vom königlichen Sof "Geigera" um 914, König Deinrich III. beincht mit kattlichem Gefolge diesen Gutshof in 1048; Kleriker fahren in einer weiterenGruppe das Modell der Stadtliche, der Erzöhlschof Eberhard von Trier und Bischof Arnold von Worms am 28. April 1048 in ihrer Erweiterung die Weihe brachten. In Gruppe 6 reiten ernste Ritter der Arenzzugszeit unter Seinrich dem Reichen, dem Erdauer des Dillenburger Schlösies, aus zum Kample gegen die Adligen von Bismsdorf um die Landeshoheit im Daigergan. Lustige Basazo und Preise tragende Vagen eröffnen den Zug des Adligen Geiderich von Daiger zum Turnier ben Bug des Abligen Beiderich von Baiger jum Turnter im Dillenburger Bofgarten mit Johann I. Diefe und die im Dillenburger Bofgarten mit Johann I. Diese und die folgende Gruppe wurden gestellt vom Eisenbahnwerein. Auf stattlichem Bagen erbliden wir den Grasen Johann III. von Rassan-Dillenburg, den einzigen Landedstritten, der fünf Jahre (1425—1430) lang baiger zur Reisdenz erkoren hatte. Der weite Landstriche umfassende Daigergan brachte seiner Metropole aufblübendes Sandwert und Gewerbe; der Reisserinnung mer die Aufgebe wegniesen die Rande der Mengerinnung mar die Aufgabe gugewiefen, die Bunfte des Mittelalters in der neunten Gruppe darzuftellen. Sieran ichlog fich eine wirkungsvolle Darfiellung: Die Lederfabrit Joh. Heinr. Schremm verlörperte das alteingeseffene Gewerbe der Lohgerber. Bartige, in der Jirma
ergraute Männer auf hobem Bagen bearbeiten Jelle und Saute am Chabbaum, Der Jungdentichlandbund ftellte folgende Gruppe (amolite): die von Bilbelm dem Reichen und Jufian von Streberg gegrundete lateinifche Burgerichnie giebt aus jum Matenien Bum jolgenden friegerichen Bilb des Juhrmannevereins hatte die fürftlich Braunfelfer Sofverwaltung die Ranonen leitzweise überlaffen: Arthur Gaiter, der Burgermeifter au Saiger, holt im Moi 1571 bie im erften niederländifchen Befreiungsfampf verpfandenen im erften niederländischen Befreiungsfampt verpfandenen Karthaunen zu Stroßburg zum zweiten Auszug. Run solgt dieser selbit (Turuverein Daiger): Johann der Aeltere, der Bruder des Schweigers, zieht mit einem zu Daiger und Siegen zusammengestellten Beere aus nach den Riederlanden. Der evangelische Liedengesangerein verkörpert das Bild, in dessen Mitte der nassaufiche Ehronist Johann Terior von Haiger sieht; Gerborner Prosesioren umgeben ihn. Butten umrahmen seine didleibige Ehronist, das Ganze überragt auf fiolgem Bagen Alio, die Muse der Geschichte. Dem Solfatenverein war es zugesallen, in dem solgenden sistorischen Allb siechzahnten) an die Leiden des dreikigiähtigen Krieges zu erinnern, als Graf Andols mit seinem bewerischen Lavollerieregiment daiger in der entseulischen ichtigen Krieges zu erinnern, als Graf Linholt mit seinem bewerischen Kavosseriereniment Haiger in der entsetlichten Beise brandschapte. Eine gang reizende Gruppe Dietet die Liedertasel: Wilhelm V. von Rassan Dranien besucht Haiger am 16. Dezember 1801. Ter Kurk in vierspänniger goldener Staatsfarosse wird von lieblichen Haigerinnen im Mosofoosossin und dem uniformierten Stadtaussschuße eingeholt. Die kirma Bogerts Maschineniabris bringt sunt und zwaszt Rassaner der Schlacht bei Baterivo, und der evangelische Kirchengesangverein zeigt, wie Herzog Adolf von Rassan durch Gaiger zur Jagd auf der Kalteiche fährt; Maldbornbilder, Piateure, Hundensche und reitende Jäger stansieren und nurahmen das annutige Bild zur Lansieren Ernpren in 1871; ein Germaniawagen versinnbildich das geinte Lateriand. Unter der ungeheuren Zuschausse ans nah und sern herrichte nur ein Urteil: Haiger mit seinen Ind Einwohnern hat in diesem teil: Saiger mit feinen 2500 Einwohnern bat in diefem Feftang aus dem Korpsgeift feiner Bürgerichait beraus eine Leiftung in glaugvoller Beife vollbrocht, um die fie eine Stadt von gehufacher Große beneiden fonnte. Allen Tarftellern fowie der deftangsleitung muß die vollfte Anerfennung gezollt werden. Bei herrlichtem Better hatte fic der deftaug durch die Saupturafen bewegt, frobliche Stimmung und frobe Gefichter waren überall zu erblichen, eine Testimmung, wie sie schöner nicht gedacht werden

seinen gefüllten Zaal igh das neuerbaute dotel "Nasian" bei dem nun anichließenden Tentlien. Bürgermeiter Serhaus begrütte die zahlreich erichienenen Götte und gab seiner Frende Ausdruck, daß das ins Wert geletzt Unterfangen der Taniendiahrseiter ioweit gut verlaufen ict. Sie wiskten wohl, daß die Intsenierung der Veltes ihre Kräfte überfitegen habe, darum bätten sie bewöhrte Manner aus der Rachbarstadt Tillenburg und aus Wiesbaden zur Mithilfe gebeten, Dr. Dönges für Festichrift und Fenzug und Hofrat Spielmann sur das Feilspiel. In sormivollendeter Weile iprachen Oberpräsident den giren ber a und Regierungspräsident Dr. v. Meister istaiserhoch und Toast auf die Stadt Saiger). Präsident Reule aux aus Frankfurt beiprach in sauniger Weise die Eisenbahnminiche und erfüllungen des Eisenbahnfindenpunftes Saiger und die Rivalität der Nachbarstädte. In bumorvoller Beise ivaliete Vandrat v. Innewisk auf die Damen, besonders te Landrot n. Binemis auf die Damen, befonders auf die Saigerinnen, und wenn co auch in manchem Che auf die Haigerinnen, und wenn es auch in manchem Chestand fünitig in Fransenstimme flingen würde: "Ich bin der Bogt von Haiger". In berrgewinnender Form sprach Landingsabgeordneter Büchting aus Limburg als Borsigender des Besterwaldslinds auf den Besterwald, desten älteste Hauptsadt die Jubilarin sei. Oberft Krüger Belthusen aus Biesbaden tvastete auf die starte Jungdeutschlandgruppe Haiger. Stadtverordnesenvorsteher Notlaus Dillenburg betonte das vorher augezweiselte aute Einvernehmen der Nachberstädte; wie hätze man son in eine feinen verdienstwollen Mitburger der Zubilanmstadt über-laffen. Stadtverodnetenvorsteher Beuel aus Saiger danfte allen Gäften. Auf dem Jestplag wogte während-dessen fröhliches Leben und auf der Naturbühne wielte sich nechber das ichon besprochene Kestpiel von Dr. Spielmann por einer ungablbaren Menidenmenge in ber meifterhaf teften Beije ab. Es moge bierbet bemertt werden, daß der Regiffeur bes Feftiptels der Schriftieller (nicht Schaufpieler) Wilhelm Elobes ans Biesbaden ift.

Bicebaden, 16. Juni. Schulperionennach. 1. Inli jum Sauptiebrer an der öffentlichen Bolfsichule in Beilmunfter ernannt worden. Ginfimeilige Anftelluna:

Barnifdfeger, Moam, fath., Lebrer, Schneidhain, 1. 6. c. bodit, 15. Juni. Die Eroffnung bes neuen Giterbahnhofs ift bente früh 8 Ubr erfolgt, Leider befinden fich die Bufahrwege noch in einem recht unferti-gen Buftande. Der Beg über die neue Beilobeimerftrafie-llet erführung ift bei dem loje aufgeichütteten Schottermate rial faum gu bemaltigen und auch den noch unfertigen Steinmeg tonnen ichwere Gubrwerfe nicht benuten, obne einzufinfen.

o. Braubad, 16. Juni. Gurtrene Dienfte. Geftern obend batten fich auf Ginladung der Generaldirettion ber Branbacher Butte die Begmten und diejenigen Arbeiter, welche 25 Jahre ununterbrochen bei bem Werf totig find, au einem Gefteffen im "Deutichen Saus" verjammelt. Berr Beneraldirettor Domberger and Grantfurt bielt eine Anfprache, in ber er auf das gute Ginvernehmen gwiichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hinwies, dabei munichend,

daß dies auch ferner so bleiben möge. Den Jubilaren wurden ansehnliche Geschenke überwiesen und von ber Sandwerfskammer Biesbaden als Ancrkennung für 25-jährige Dienstleitung je ein Diplom überreicht.

b. Mainz, 16. Juni. Gewitter. Insolge des kurz nach Mittag awischen 1/22-2 Uhr über die ganze Rheingegend niedergegangenen schweren Gewitters mit wolkendentigem Negen begleitet. In die Jahnitrecke zwischen den Stationen Gonienbern Martenbarn überichmennt und den Stationen Gonfenbeim-Marienborn überichmemmt und für die fästigen Juge unfahrbar. Der um 4 Uhr 8 Min. bier eintreffende Berionengug in ausgeblieben. Der um 3 Uhr 19 Min. bier abgebende Zug konnte nicht abgelassen werden. Eine größere Verkehrstiörung ist durch das Unwerden. Eine geogere Sertebraierung it blut bas tem wetter eingetreten, welche lich auf die Rachbarkreden febr empfindlich übertragt. An Ort und Stelle wird eifrig gearbeitet, um die Strede notdürftig fahrbar gu machen.
F.C. Parmitadt, 15. Juni, Bodmann. Dabel.

F.C. Darmitadt, 15. Juni, Bodmaun. Dabel. Sammlung. Die befiiche Regierung bat die bedeutende Bodmaun-Dabeliche Sandichriften u. Aftensammlung, die besonders wertvolles Material zur Geschichte bes Erzbistums Mainz entbalt, von den Erben des besannten Archao. logen Areisrichter Courann in Mittenberg angefauft. Die Cammlung mirb teils bem Grofherzoglichen Saus- und Stanioardiv, teile ber Großbergoglichen Dofbibliothef einverleibt werden. Archivar Dabel aus Schierfiein mar ein, Onfel des Kreisrichtere Conrody und derjenige, der die, Burgruine Reichenberg im Kreife Et. Goarsbaufen an-faufte und durch Reparaturarbeiten ihrem weiteren Einftura porbeugte.

Saglod, 15. Juni. Den eigenen Cobn ftomen. Der Taglobner Georg Lamm erftach in feiner Bohnung im Berlaufe eines Bortmechiels feinen Gobn Beinrich. Der Getotete mar verheiratet und in Ludwigs. hafen mobuhaft. Der Tater murbe verhaftet.

Gericht und Rechtsprechung.

Ein intereffantes Urteil für die Birte, Biesbaben 16. Juni. Ein für unfere Birte wichtiges Urteil fallte beute bas biefige Schöffengericht. In einer Birticaft an ber Neugaffe ließ fich eines Tages ein "fliegender Sandler" der Nengasse ließ sich eines Toges ein "liegender Handler" nieder, der Inder-Eier answürfeln ließ. Ein junger Buriche, der unbedingt eines der Eier haben wollte, wür-felte iv lange, bis er etwa gebn Mart verloren hatte. Darauf erstattete er gegen den Birt bei der Polizei An-geige, weil derselbe Glidckspiele in ieinem Lofale geduldet habe. — Bon dem Schössengericht wurde der Birt an 5 M. Geldurafe verurteilt, und er fann von Glüd iggen, wenn nicht obendrein ein Verfahren wegen Konzesionsentziehung gegen ihn einerseitet wird.

gegen ibn eingeleitet mirb.

Gin ungeirener Guhrmann, Bie 3baben, 16. 3uni. Galle, daß beim Abfahren von Robien die Buhrleute in Rebenftraffen einbiegen und dort einen Teil ihrer Ladung bei Berionen abladen, die gum Beaug der Robien nicht berechtigt find, gehören nicht au den Geltenheiten. Als eines Tages baber ein biefiger Sändier leinem Gubrmann eine Ladung Rofo anvertraute, damit er fie bei einem Anwahner der Tennustrafte ablade, folgte er, wie wir feinerzeit meldeten, ihm undemerft und sam denn auch gerade dazu, als einer der Sode bereits auf einen Wagen des Juhrmanns und Kobsenhäudlers Al. übergeladen war, mahrend ein zweiter eben denielben Beg nehmen follte. Al., der zur Rede gestellt wurde, spielte den Gefrankten. Das Schöffengericht hat ihn wegen Unterschlagung mit einem Monate Gefängnis beitraft, Bor bem Berufungsgericht perficerten er wie noch zwei andere beteiligte Leute, Rt. babe die beiden Gad Rote nicht für fich haben wollen, fondern es let vereinbort worden, dog er fie in die Bohnung der beiden anderen fabre. Wenn bemgemat auch nur die Beibilfe gu einer Unterichlagung vorlag, fo murbe doch die Etrafe ber Borinftaug aufrecht erhalten.

Der Seulberger Raubanfall, Granffurt, 15. Juni. Der Sahrburiche Simonomafi aus Rilbel wurde am Abend des 26. Gebruar zwiichen Seulberg und Cher am Abend des 26. Gebruar amiiden Gentberg und Ober erfenbach von bem Schreiner D. Schaaf aus Griedrichs borf überfallen, fehr ichmer verlest und feiner Baricaft beranbt. Tiefes Berbreckens megen ftand Schaaf feute nor dem biefigen Schwurgericht. Der Angeflagte befannte fich in vollem Umfange iculdig. Der ichwerverleste Ruticher ift durch den Iteberfall dauernd dem Siechtum verfallen und lebendläuglich arbeitsunfahig. Der Schwere bes Balles entiprecent murbe Echaaf gu 8 3ahren Suchtbaus, 10 Jahren Ehrverluft und dauernder

Stellung unter Boligeiaufficht verurteilt.

Sport.

+ Echlehbarn, 15. Juni, Geuern und heute fand bier das ameite Bunde bichiehen des Main Taunus. Schupen bundes fiatt. Infolge des unsicheren Betters blieben nabegu zwei Drittel der augelgaten Bereine aus. Im Koultureuglichiehen giugen folgende Schipken als Sieger bervor: 1. Breis Georg Kernbach aus Marrheim, 2. Bundesichiisenmeister Reiter aus Sindlingen, 3. Briedrich Boimann aus Schlofborn, 4. Martin Balch aus Marrheim, b. bab Reim Schmitt aus Schlofborn, 6. Christian beim, 5. 30h Meld. Schmitt aus Schlofborn, 6. Chriftian Schauer aus Cheriosbach.

Schauer aus Cherjosdach.

n. Hannover, 16. Juni. (Privattelegr.) Preis von Burgwedel. 3800 Pt. 1500 Meter. I. E. v. Davids Munker (Churgold), 2. Sideslip, 3. Premier. 8 licien. Tot. 102:10, Pt. 17, 13, 12:10.

Plisburger Jagd-Nennen. 2000 M. 3200 Meter. 1. St. v. Herlhofs Solid Silver (Pt. v. Raven), 2. Bumper, 8. Sallad. 7 licien. Tot. 50:10, Pt. 14, 14, 13:10, Padrenwolder Handicap. 7200 M. 1800 Meter. 1. Srm. Friedbeims Asfania (Schlade), 2. Nonolog. 3. Berbrecher. 5 licien. Tot. 16:10, Pt. 13, 27:10.

Preis der Stadt Sannover. 25:000 M. 1800 Meter. 1. D. Beitens Hinni (Bewinn). 2. Bracina, 3. Noteleg. 9 licien. Tot. 130:10, Pt. 10, 19, 21:10.

Preis von Momerbot. 5000 M. 2000 Meter. 1. 19, 21:10. - Preis von Romerhof, 5000 R. 2200 Reter, 1. 19, 21:10. — Prets von Romersot. 3000 M. 2200 Acter. S. Opt. Geit. Gradig' Beichfelminde (Barne), 2. Rattensidinger von Sameln, 3. Gabriel. 6 liefen. Tot. 23:10, Pl. 15, 14:10. — Eccolo-Sandicap. 6000 M. 1300 Meter. 1. S. Renmanns Blad Swan (Torfe), 2. Baltimore, 3. Inigo. 13 liefen. Tot. 86:10, Pl. 23, 23, 28:10. — Grunewas Jagd. Rennen. 3000 M. 3000 Meter. 1. Rittm. v. Rosenbergs Bolat.

Mennen. 3000 M. 3000 Meter. I. Mittm. v. Nosenbergs Polati (Besider), 2. Dansfran, 3. Moman. 6 liefen. Tot. 126:10, Pl. 11, 11:10. — Dallob Jaad-Mennen. 2000 M. 3600 Meter. 1. Graf El. Bestebalens Smir (L. v. Chottiv), 2. Undine, 3. Nirwana. 8 liefen. Tot. 18:10, Pl. 18, 19, 26:10.

D. Enghien, 16. Juni. (Privatrelear.) Prir de la Saintonge. 3000 Fr. 2800 Meter. 1. M. Dešcascaur. Višcuit II (G. Mitchell), 2. Dan Cefar, 3. Guiel. 15 liefen. Tot. 284:10, Pl. 83, 35, 25:10. — Prir de l'Abour. 1000 Fr. 3700 Meter. 1. M. Foaciers Sauveur (D'Connor), 2. Ormuzd, 3. Nicois. 6 liefen. Tot. 30:10, Pl. 29, 28:10. — Prix du Dueren. 3000 Francs. 2500 Meter. 1. B. Flatmans Sectimonde (E. Ferrès), 2. Susia, 3. Souve au Lait. 8 liefen. Tot. 151:10, Pl. 33, 39, 17:10. — Prix de l'Angounois. 4000 Fr. 3200 Meter. 1. Pecleres Duc de Dansig (Lasins), 2. Le Gharmeur, 3. Ondée II. 10 liefen. Tot. 197:10, Pl. 30, 53, 44:10.

Prix du Debut. 20:000 Fr. 2800 Meter. 1. Ch. Lienaris Loureur (Ocad), 2. Lesio, 3. Calixto. 18 liefen. Tot. 174:10, Pl. 30, 53, 16:101. — Prix de la Nine. 1000 Fr. 34:10. Bl. 30, 53, 16:10: — Prix de la Rive. 4000 Fr. 3400 Meter. 1. Ch. Broiletes Zatilla (F. Billiams), 2. Strius II, 3. Rolead. 12 Iteien. Tot. 173:10, Pl. 32, 21, 89:10.

Vermischtes.

Am vergangenen Samstag brannte die fatholifche girde in Groß-Canfta bei Kulm in Beftpreußen vollfommts nieder, Auch ein an die Kirche ftogendes Bixticafts gebäude tiel den Flammen jum Opfer. Man hatte einen Bienenschwarm, der sich im Turm befand, ausräuchern wollen, wobei das Jachwert Feuer sina. Tropdem die Wehren der umliegenden Ortichaften in sieberhafte Tätische feit traien, brannte die Rirche bis auf den Grundfied nieder. Der Organift, der die Ausraucherung vorgenommen hatte, liegt infolge ber überfiandenen Aufregung ichwer Tranf darnieder. — Rach den letten Meldungen foll & bereits geftorben fein.

Rurge Radrichten.

Bligichlag in einen Renbau. Man melbet aus Choifs te roi: Um Montag abend ichlug ein Bligftraft in einen Renbau einer Glienbahngeiellichaft, in meldem 20 Mauret vor dem Unwetter Schutz gejucht hatten. Zwei wurden infort gefotet, ein dritter ichwer verletzt.

Gine intereffante Bette. Eine interessante Bette wurde

Gine intereffante Bette. Eine interessante Bette wurdt auf dem Flugtelde Afpern ausgetragen. Der Pilot Konschelt batte die Bette abgeschiosen, daß er imstande sei, wöhrend eines Fluges sich ohne Beihilfe selbst zu rasseren. Für diese Bette waren 500 Aronen ausgesest. Ilm 4 Ilft nachmittags startete Konschelt. Bährend er Runde um Ausbertucklegte, begann er sich einzuseiten und schließ zu rasseren. Bährend des Rasserens mußte er die Ilch zu rasseren. Bährend des Rasserens mußte er die dem Rasseren mit den Beinen betätigen. Als Konschelt wit dem Rasseren sertig war, ging er in einem Spiralfing nieder. Die ganze Szene wurde kinematographisch ausgenommen.

Durch eine Explosion getotet. Man meldet aus 3 na brud: In Campi murden zwei Bauernburichen beid Gntladen eines von ihnen gefundenen Artillerfegeichoffes durch die Erplofion des Geichoffes getotet.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnefenhaus.

Berlin, 16. Juni. Borich macht dem Saufe Mitteilung von der Erfrankung des Profidenten und gibt unter feb bafter Justimmung des Saufes dem Buniche nach balbint Wenglung des Profidenten Ausber

bafter Zustimmung des Haufes dem Buniche nach balden Genesung des Präsidenten Ausdruck.

Altersprasident Abg. Tr. Strombeck (B.) gibt gleich salls dem Bedauern über die Erfrankung des Präsidentes Ausdruck und regt an, die beiden Bigepräsidenten möden Präsidenten beituchen und ihm die Büniche des Haufbrechen. Bu den beiden Ansprachen hatten die alseder des Haufes sich von ihren Plätzen erhöben, obes alse Bigepräsident Porich den Tod des vollsparteilies als Bigepräsident Porich den Tod des arbeitseifrige Abgerichneten Blell mitteilte, und des arbeitseifrige Mitgliedes und liebenswürdigen Schriftsührers in warmer Werten gedochte.

Antrag ber Geichaftsordnungstommiffing auf Erfeilung der Wenchmigung gur Beiterführung

Alatpinarverfahrens gegen den Abg. Dr. Liebknecht.
Abg. Rausom ifforticht. Br.d.: Es handelt fich um glubführungen des Geren Liebknecht vom Jahre 1910 auf den
fozialdemokratischen Parkeitag und angehliche Beleidigungen des ruflischen Jaren und der preußischen Regierungs
gen des ruflischen Jaren und der preußischen Regierungs
es war dorin von dem "Plutzaren" die Rede. (Zehr richtig! bei den Zozialdemokraten.)

Rizepräsident Dr. Porich eringt denanties Amisten. Difaiplinarnerfahreno gegen den Abg, Dr. Liebfnedi

tig! bei den Sozialdemokraten.)

Bizepräsident Dr. Porich criucht, derartige Imistrative zu unterlasien, die nur neue Beleidiaungen wester fen. — Iha. Soffmaun (Zoz.) rust: Das ilt eberzeugung! — Bizepräsident Dr. Borich: Sie perken aber nicht Iheberzeugung bier Ileberzeugung bier Abger Ileberzeugung bier Ausdruck den aber nicht Ihrer Ileberzeugung bier Ausdruck den aber nicht Ihrer Ileberzeugung bier Ausdruck werden den Belwiuch der Kommission nicht an der siehen der den Belwiuch der Kommission nicht an der net siehen den kan der an einer Kommission nicht beteiligt ist werden den Anitag der Kommission nicht beteiligt ist werden den Anitag der Kommission annehmen.

Aba. Perold (Z.): Es handelt sich hier um ein Tilleh norversahren und zwar um ein Berufungsversahren.

norverfahren und amar um ein Berufungeverfahren.

Abg. Dr. Schiffer (natl.): Auch wir fimmen dem frag au. In der Frage der Einstellung eines Rerfasset während einer Bertogung aibt es keine keite Pracis amentarische Anteresien kammen durchaus nicht in Assaus Bengsberger (ff.): Auch wir fitmmen dem trag zu.

Abg. Saenisch (Sos.): Das persönliche Interesie mit der Bunich des Gerrn Lieblnecht spielt bier nicht berr Lieblnecht beielt bier nicht berraments in Anipruch an nehmen; Berr Lieblnecht beil bei es unter seiner Burde. (Ordnungsruf des liebnecht wiedenten Dr. Porich.) Das gange Versahren nimmt ietze Ausgang von einer ichmubigen Benungigion. Auflicht geweien, daß man gegen finecht wegen seiner Neuherung frosechtlich lebreiten fonne. Die weiteren Ausführungen des Reches blieben in der fortgesetten Unrube des Saufes unnerfien. tich.i Die gangen Berhandlungen bier gegen Berfiffer, Inecht find vom Gaffe diftiert! Rach Ihren Beifeligen wird der Bahlrechtsfampi umfo beftiger enibrennen gart Die gegen Ihren Billen wieder weafegen! (Großer und Zwiffenrufe)

Abg. Dr. Friedberg (nati.): Ich habe für uns und fit die Bolfspartei Bermabrung eingulegen gegen biefe und Beife, wie bier gegen uns agitiert wird. Gallen obief für uns in Anspruch, daß mir auch in ialden gegen bie tiv und rubig urteilen (Dmitdenen bes gibt, but und 3miimenrufe.) tiv und rubig urieifen. (Zwifdenruf bes gia ?) mann: Wer das glaubt!) Biseprafident gorid Soffmann wegen der fortdauernden Unterbrechungen auss mals aur Ordnung. Großer Larm.) Die Rechtsordenus fiebt über Allen. Wenn mir pflichtgemäß aur non fiel Monaten die Rechtsordnung durch die fortgelekte dan ich dache fame. dann mußen wir so handeln der Wechtsordnung durch die fortgelekte den wir es iest tun Bir baben feine Veraulaffung. Wichter hier vorzugreifen. Die Sozialdemofrate erwiftig sieh ein dann hier erklärt wird, wir behandelten sie genn dann bier erklärt wird, wir behandelten sie follogial, so missen Benn dann bier erklört wird, wir behandelten net foliegial, so mufien wir uns doch dagegen energite wird as Gin Antrag auf Schluft der Debatte mit and tommen.

nun leider nicht mehr antworten. Ich bedaure ledlich behandelt! Das ganze Berfahren gebt darauf den bedaure nicht mehr autworten. Ich bedaure ledlich behandelt! Das ganze Berfahren gebt darauf den betrauft der Reichten die Anwaltichaft zu nehmen, bintel nicht mehr in die Aften von Siemens, Schucker ichen und den Ordensichacher nicht mehr feitiffere ist (Großer, Weiter und den Ordensichacher nicht mehr feitiffere in feben und den Ordeneichacher nicht mehr fritifferes

Wog. Malbitein (Forticht. Ap.): Bir touten all best verfonlichen Angriffe nicht gurückmeiten, die wieren ich auflichen bie miften bei geben aber von unferen

ichen Standpunft nicht ab, fondern halten die ftandige Braris des Saufes auch in diefem Falle aufrecht und ftimmen für ben Untrag ber Gogialbemofraten.

men für den Antrag der Sozialdemokraten.
Abg. v. Ditsurth (konf.) verwahrt sich gegen die sozialdemokratischen Angriffe. Perionliche Rücksichten spielen nicht mit. Die Persönlichkeit des Abgeordneten Lieb-linecht veranlaßt und aber am allerwenigsten, vom sachlichen Standpunkt abzugehen, denn er ist ein berufsund gewerdsmäßiger Berleumder!
Abg. Höffmann (Soz.): Derr v. Ditsurth hat Derrn Liebknecht einen Verseumder genannt; er ist aber ein krupelloser Verseumder! (Ordnungsruf.) Ja, Derr v. Ditsurth konn des iggen, wir aber nicht! (Viseeprösident Dr.

Diffurth fann bas fagen, wir aber nicht! (Bigeprafident Er.

Ditturih fann das fagen, wir aber nicht! (Bigepranoent Et. Porich: Ich mußte Gerr v. Ditfurth erklären laffen, was tr in Wirklichkeit in der Kommission gesagt hat!)
Der Antrag der Sozialdemofraten und der Polen, lowie Stimmen der Sozialdemofraten und der Polen, lowie einzelner Bolfsparteiler abgelebnt. (Stürmische Italianscher Bolfsparteiler abgelebnt. (Stürmische Italianscher Bolfsparteiler und frürmische Gelächter techta)

Bigeprofident Dr. Porich beraumt die nächfte Sigung tuf 4 Uhr nachmittags an.

Der Raifer ift geftern um %12 Uhr auf dem Bahnhofe in Reuftrelit gur Teilnahme an den Beijepungs. terlichfeiten eingetroffen und vom Großbergog empfengen morben.

Bifchof Zuder geftorben.

Der frühere Bischof von Uganda, Dr. Tuder, ift in Canbon geftorben. Der Tod Dr. Tuders ermedt in Reutidland Erinnerungen an langit verhallte Reichstags. De Bref. Debatten, Die einft viel Staub aufwirbelten. Bebel hatte fich burch einen angeblichen Brief bes Bifchofs Luder aufs Glatteis loden laffen und ichwere Befculbifungen gegen Dr. Beters vorgebracht.

Die Flotten-Ronzentration bor Duraggo.

Die von den Mächten beichloffene Glotten-Rongentetion ift bereits im Gange. England und Granfreich eben icon die Schiffe befannt gegeben, die nach Durasso taffanbt worden find. Diefe durften fich bereits an Ort Stelle befinden. Bon deutscher Geite ift der fleine Rteuser "Brestau" entfandt morden, der an der Rufte des Beifden Reeres freugte. Die "Breslau" hat etwa 300 Renn Befapung.

Volkswirtschaftlicher Teil. Marttberichte.

T. Rieder-Ingelheim, 15. Juni. Obfimarft. Spargel Spite 40-50 M., 2. 15-20 M., Rhabarber 4,50-5,00 M., itten 10-30 M., Stachelbeeren 10-12 M., Johannissen 20-30 M., der Zeniner und Erdbeeren das Pfund

Sorte 35-40 M., 2. 12-16 M., Kirichen 12-18 M., Erb20 M. der Zeutner und Erdbecten 20-30 Pf. das Pjund.
h. Nauheim (Kreis Groß-Gerau), 15. Juni. Obsterf! Spargel 1. Sorte 42-50, 2. 15-22 M. der Zentner.

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfeartifel in Biesbaden

am 13, Juni 1914. Bur Bulfenfructe und Mebl auch im Grobbesug.

Buttermittel bei Sonbli

Samme emerane nor Wantolonie	#1101m
Breis.	niebt, höcht
niebr., bad?	Ananas 190-200 250
afer 100 Rg.19.00 19.50	Roftonien 1 Rg. 0.50 0.50
en 100 Rg. 7.50 8.00	Balnüffe 18g. 1.10 1.10
ichtitreb 100 Ap. 6.00 8.00	Dafelniffe 1 Rg. 1.10 1.10
rummitreh 100 Rg. 5.00 5.00	
Butter, Gier, Rafe u. Mild.	Fifde.
	TAX TAX TO SELECT THE
Bbutter, Bugrahmb. 1 Rg. 270 2.80	
Sbutter, Sandb 1 Rg. 2,60 2,70	Sceweißl. (Werl.) 1.88. 0.60 1.00
ochbutter 18g. 250 2,60	Schellfifd 1 80- 1.20 1.40
rinfeier 1 @L 0.09 0.10	Bratichellfifch 180. 0.50 0.70
rifche Gier 1@t. 0.07 0.08	Rabeljan 180-0.00 0.70
leine Cier 1@t 0.08 0.07	1. Musichn, 1 88. 1.00 1.20
indfafe 1@t. 0.08 0.08	2000le 1 Ra. 1 90 1 00
ibriffaje 1 @t. 0.05 0.06	Mothunge (Etmandes) I Ra. 1 40 9 06
olimila 1 Str. 0.24 0.24	Dent, lebend 1 Rg. 2.40 2.80
	Rarpfen, lebend . 19g. 280 280
Rartoffeln und 3wiebeln.	
artoff., beutiche 100 Rg. 8.00 9.00	
- 100 Bills 0'00 8'00	Welling was with

Reliafartoffeln . 184-0.28 0.30 Ehfart. auß 3fal. 184-0.20 0.22 Smtebeln 185-0.40 0.40	Onbn 1@t. 4,00 4,0
Gemüfe.	Taufe 1 St. 2,50 28
Seiffrent 1 St. 0.20 0.25	93: Drogout
Beiffraut 1 &c. 0.00 0.00 Reifraut 1 &t. 0.00 0.00	And Walks Williams

	99elifrant 1 Ct. (1,20 (1,25)	Bildrogout 1 20, 1.00 1.0		
	Beiffraut , 1 2g, 0,00 0.00	Mleifdwaren.		
	Steffaut 1 St. 0.00 0.00			
	Sirfing 1 &t. 0.20 0.25	Die fior. Fleticher. merb. n. einmo		
	Romifchfohl 1.98. 0.40 0.50	im Monat notiert und veröffentlich		
	RI, gelbe Riiben 1 66b. 0.05 0.08	Schinten i. Ausfchn. 1 Rg. J.00 4.4		
	Gelbe Riben 1 28. 0.18 0.18	Torrfleifd 1 Rg. 2,00 20		
	Schwarzmurzeln . 1 Rg. 0.00 0.00	Colperfleifc 1 Ra. 1.80 2.2		
	Rote Raben . 1 Rg. 0.00 0.06	Rierenfett 1 Ra 1 00 1 2		
	Weiße Ruben 1 Rg. 0,00 0,00	Edwartenmagen . 1 Ra. 4 80 00		
	Robirabi 1@t. 0.07 0.15	Praimurit 1 Ro. 1 80 99		
	Epinat 1 Rg. 0 88 0 88	Wetfcmurft 1 29. 1.60 1.8		
	Blumentobl (biei.) 1 Et. 0.30 050	Lebermurft 1 Rg. 0,96 1.1		
i	Blumenfohl, aust. 1 St. ORO DRO	Lebermurit, beffere		
ı	Gr. bide Bonnen 1 Rg. 0.60 1.00	и фанвшафет . 1 8п. 1.60 2.0		
	Gr. Stangenbohn, 1 Rg. 0.80 0.80	Blutwurft, frifc . 1 fg. 0.96 1.1		
	Or. Bufchbobnen . 1 9g. 0.80 0.90	Bluim. (Causm.) 1 8g. 1.60 2.0		
ı	Gr. Erbfen m. Cd. 1 Rg. 0.60 0,80	Rofifielid 1 8g. 0.80 0.8		
ı	Spargel 1 90 1 50			
ı	Suppenfpargel 1 8g. 0.60 0.50	Went im Großhanbel.		
ı	Meerrettid 1 &t. 0.15 0.50	Weigenmehl Rr. 0 100 Rg. 32.50 32.50		
ı	Gellerie 1 @t. 0.00 0.00	Wassement Ou 6 100 Ap 22 00 32 5		
ı	Ropffalat 1 €t. 0.05 0.08	Roggenmehl Rr. 0 100 Rg.20,00 26.56		
ı	Endivienfalat 1 &t. 0.00 0.00	Brot.		
ı		Schwarzbrot 1 Kg. 0.34 0.36		
۱	Selbourten (Bolet u	* 1 2ai5 0.44 0.50		

Musi
ESTOI.
@dmargbrot 1 Rg. 0.34 0.36
1 2015 0.44 0.50
Beiforet 1 Ra 0.86 0.40
* 1 9aib 0.48 0.55
Semmel (Brotifen) 1 Rg. 0.83 0.66
Rolonialwaren.
Erbfeng. R., ungeich. 1 Rg. 0.40 0.48
Speifebobnen 1 Rg. 0,44 0.56
умоеницости 1 Яд. 0.80 1.00
Beigengrieß 128 0.46 0.56
Gerftengraupen . 1 Rg. 0.56 0.64

	Contract to the second on the Per Louise	Comment of the second	1.674/202
1	Speifebohnen	180 0.44	0.56
1	Binfen	1.80- 0.52	0.60
ı	Gadennubeln	186. 0.80	1.00
ı	Beigengrieß	1.88. 0.46	0.58
ı	Gerftengraupen .	1.88. 0.58	0.64
1	Dirfe	1 Rg. 0.44	0.44
ı	Stell	1.80, 0.58	0.68
ı	Safergritte	1.88. 0.50	0.64
ı	Daferfloden		0.60
ı	Gemifchies Badobft		
ı	Colleg orke	1.04 2.70	1,80
1	Roffee, gebr		3,20
ı	Buder, barter		0.54
١	@petfefals	1 Rg. 0.20	0.20
١	Comeinefchm. aust.		1.60
1	A	CONTRACTOR AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE P	2,61

Beige u. Beleuchtungeftoffe. Steinf. (Sausbr.) 50 Rg. 1.32 1.43 Braunfohlenbrif. 50 Rg. 1.15 1.15 Braunfohlenbrif. 100 St. 1.15 1.15 . 1 St. (1.21

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 16. Juni. Bon der beutigen Börse ist bei der saft vollständigen Berödung der Umsatzsebiete nur wenig Bemerkendwerted du berichten. Ein irgendwie erhebliched Augebot machte sich nicht geltend. Soweit aber Umsätzern. Dierichseliche Eisenindustrie niedriger auf die Meldung, daß die Gerückte über eine Fusion nicht den Tatsachen entsprechen. A. E. G. verloren 3/4 Prozent.

Eine verhältnismäßig seite Oaltung bekundeten ruse siede Berte. Naphta Nobel um 2 Brod. gebessert. Dobenslache konnten im Bersause über den gestrigen Schluß steigen. Im übrigen blieben die Kurse am Ultimomarkt unsverändert.

Im freien Berfehr wurden die Aftien von Obles Er-ben um eima 14 Pros. gegen geftern niedriger, nämlich au 81. umgefest, auf Grund der Mitteilung des Auffichtsrais, monach die Berlufte fich noch als wefentlich bober beraus.

gestellt haben, als man bisher angenommen hatte. Tägliches Geld zirfa 2 Broz., Privatdistont unveran-dert 3 Proz., lange Sicht 27/8 Proz.

Auskunftstelle für Reife und Bertehr.

3. 4301. Die Berbindungen sind nicht gerade günstig. Am wenigsen zeitraubend ift noch solgende: Ab Raumburg entweder mit Eilzug 8.01 oder mit Bersonenzug 8.42 vorm., an Salle 8,54 oder 9,51. Nun unsteigen in den D-Zug ab Halle 10,05, an Halberstadt 11,29. Bieder umsteigen in den Bersonenzug ab Halberstadt 12,20, an Isenburg 1,18 nachm. Dann nennen wir noch zwei Personenzugsverbindungen über die gleiche Strede: Ab Naumburg 6,22 früh oder 9,48 vorm., an Halle 7,23 oder 1,52 nachm; ab Halberstadt 10,52 oder 1,52 nachm; ab Galberstadt 11,06 oder 2,10, an Isenburg 12,05 mittags oder 3,06 nachm. Benn Sie um 11,58 absahren sollten, sind Sie erst um 4,36 in Isenburg.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direktion: Geb. Riedner) in Biesbaden.
(Beirebakteur Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Politik: Bernhard Grothus; für Fenilleton und Bolkswirtschaftlichen Zeil: i. B.: Carl Diesel: für den übrigen redaktionellen Zeil: Carl Diesel: für den Anzeigenteil: Billy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Ge wird gebeien, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Redafteure verfonlich ju richten.



Höhenluftkurort der Zentralschweiz. :-: 1030 m 0. M.

Erhöhte aussichtsreiche Lage inmitten gr. Waldpark. Haus I. Rang. Vom deutschen Off. Verein empfohlen. Pension von 3.— Frs. an. Hochsommer von 10.— Frs. an. M.140 Prosp. bereitwilligst durch den Bes. u. Leiter H. Haefelin.

Dr. Oetker's "Backin"

auslönd. 1 8g. 0.00
auslönd. 1 8g. 1.35
Esbirnen . 1 2g. 0.00
Esige Kirichen 1 2g. 0.80
Esige Dergfirichen 1 2g. 0.80
Beintrauben 1 2g. 0.80
Beintrauben 1 2g. 0.00
Beintrauben 1 2g. 0.30
Bischelbeeren 1 2g. 0.30
Erbannisbeern 1 2g. 0.30

18g. 0.00

12tr. 0.90 1.50 12tr. 0.90 1.50 12tr. 0.05 0.08 12tr. 0.10 0.12 12tr. 0.10 0.10

1.20 1.50 0.08

Stachelbeeren . . . Bobanniebeeren .

Walberbbreren Apfelfinen.

(gefestich geschüst!)

Wer es kennt, gebraucht es immer, Etwas besseres gibt es nimmer!

1 Päckchen 10 Pf., 3 Stück 25 Pf.

für Tafel und gu Marmelaben.

Saalgaffe 38, am Rochbrunnen. Telefon 6583,

Gelittet wird: Glas, Marmor. Gunfraegenitände aller Art. i Borsellan feuerfelt im Baffer baffbar.1 Luffenplat 6 bei baftbar.1 Luffenplat 6 bei

Veberall zu haben!

aus wetterfesten einfarbigen und gemusterten Loden, sowie Cheviots und homespunartigen Stoffen.

Reichhaltige Auswahl. Zweckmässige Formen, Billige Preise

Meine Preise M. 27.-29.-32.-36.-395042.-Beste Qualitäten M. 47.-52.-56.-60.-68.-

Loden-Mäntel u. -Pelerinen = Sportstutzen, Wickel-Gamaschen = Rucksäcke.

Teufels "Mars"-Gamaschen und Bänder.



aut mbl. Bim. m. 1 ob. 2 Betten mit und obne Benfion. 267 Berivolle

Velgemälde

alt. n. neuer Meister, Antiouitäten, insbes. Möbel. Kunst-gegenstände preisipert au ver-fausen. Soiel Metropole, 4. St. lLift. Mont., Mittw., Freit., Samst., Sonnt v. 11—1 Uhr. Spezialkur gegen Haut- und Geschlechtsleiden,

Mannesschwäche Dr. Wagner, Arzt, Mainz, 1176 Schusterstrasse 54.

Fracht- u. Eilgüteri

Beförderung von

Reisegepäck als Passagiergut,

Besorgung der dazu erforderl. Fahrkarten :: ohne Aufschlag. ::

Bahnhofstr. 6.



Auto-Vermietungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermiefung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

Auto-Taxameter-Betrieb.

Königliche Schaufpiele. Mittwoch, 17. Juni, abende 7 Hor: 51. Borftellung. Abonnement C. bt. Borftellung. Abonnement E.

Per Philosoph von Sand-Tonei.
Ein Zeitbild in 4 Aften von Delene Gröffen an Leiningen und Watter Schullt an Leiningen und Watter Schullt und Stater Schullt and Derrn Ober-Argiffeur Röchy.
Einleitende und verbindende Btuste von Friedrich dem Großen, eingerichte von Josef Schlar-Einleitung: Sinfonia (Ouvertura)

"It re pastore".

1. und 4, Att.
Marquife von Poupadour

Frl. Cickelsbeim
Harft von Raunig derr Everifi

Derr Everit Burft von Kaunis Pring Conti 2186e Bernis Graf Roatfles Derr Behrmann Berr Schneemeit Marguts be Tavannes

Marquis de Lavannes
Oerr Gerrmann
Bendoche Derr Albert
Boltaire Derr Andriano
Damen und Derren des Oofbalis
der Marquise, Offiziere, dodere Beamte, Geistliche, Gelehrie, Duilliers,
Bagen.
Det der Gendorne. Berfalles.

Pagen.
Ort der Dandlung: Berfalles.
Rach dem 1. Aft: Grave aus dem
2. Albienkongert.
2. und 2. Aft:
Friedrich II., König von
Preusten, 41 J. all De. Schwab Boltaire Derr Andriano Maranis d'Argens Derr Aeckswichten Erel Magretti Derr Degal Warnuis d'Argens Derr Arbford Grof Algarotti Derr Legal Baron von Söllnih Derr Anders Baron Coccei Derr Anders Bern Coccei Derr Anders Bendock Derr Echneeweih Bendock Derr Anders Bendock Derr Anders Benderine Prime Ballerine Prime Ballerine Prime Ballerine Prime Ballerine Prime Ballerine Grof m. Cocceils, Andinetisminiter Derr Addict Peldmarfchall Graf Echwerin Derr Ander Prenh von Park, Großfanzler Derr Pracht Gin Kammerhuler Derr Bracht Gin Kammerhuler Derr Epick Swei Kammerhuler Derr Epick Swei Kammerhuler Derr Epick Swei Kammerhuler Derr Epick Swei Kammerhuler Derr Langert

Sin Kammerbular Serr Belen Zweit Andinettstäte, beit Kammerbular berr Spiek Zweitstäte, Wenerdle, Marfgräfin von Bagreuf mit laren Damen, Holberren und Gelehrte. — Ort den dem L. Aft: Der Dobenfriedberger Marich in alter und vener Barblung.

berger Narid in alter und vener Bollung.
Geliedeitung: A. G.: Derr Legal Mufifalliche Leitung: Derr Annien.
Deforat. Einrichtung: Derr Mald.Dber-Aniveftor Scheim, Kofilim.
Einrichtung: Deer Garberobe-OberAnipeftor Gever. Ende gegen 10 Iffr.

Donnerstag, 18., 96. 9: Don Juan. Breitige, 19., 95. D: Krieg im Frieden. Samstag, 20.; Der Graf von

Buremburg. Geron. Grieben. 22.: Oberon. Brieben.

RefidengeTheater.

Mittwoch, 17. Juni, abends 7 Ufr: Frangofiiches Emile-Berbneren Gaft-fpiel von Carla Liten mit feinem Runftler-Enfemble.

Pe Clotte. Drame en 4 atteb be Emile Berhaeren. im Balthagar M. Carlo Liten

Dom Bolthaut M. Carls Luc. Le prieur M. M. B. Serven Tom Marc Bills Berofia D'Embres Thomas Perc Th 23. Daman Devaux Theodule Champwert Dupnis

Moines. - Bibefes. Ende nach 9 Ubr.

Donnerstag, 18.: Le Clottre. Freing, 19., Sambiag, 20., Sonn-ing, 21.: Goftfptel Sand Aunter-mann it. Julia Serba mit En-femble vom Trianon-Theater in

Kurtheater.

Mitimod, 17. Juni, abends 8 Uhr: Eröffnungs-Borftellung des Wiener Refideng-Enfembles. Direftion: Egon Breder und Daus Connenthal, Regiffeure des L. t.

prip. Jofefftabter Theaters in Bien.

priv. Josefitäder Theaterd in Wien.

Seine Cammerinngler.
(Rello Regier.)
Schwant in 3 Afren von Paul Wilband und Manrice Denneuin.
Teutich von Mar Schwau. Regle:
Dans Connenthal.
Nellu Acaler Beate Schorf
Albert Lebrunols, Abotat
Oans Connenthal

Clemence, feine Frau Galbebrandt Gabine Silbebrandt Franceis, Mellys Bruder Billy Lindan

Balentine Grifolled Mung Chittenbelm

hans Berner Lawirette

Legris Dans Berner Laufe Goule Gobin, Kammermödien Geiderine, Köchin, Rien Telmer Jean, Diener, Les Spiegl (Seit Lebrunois) Bernand, Diener bei Rells Rogice Anton Lechner Ort der Dandlung: Varis, Zelt: Eggenwart, Ende nach 10.30 Uhr.

Donnerstag, 18.: Die Moral der Grau Duidea. (Premiere.) Breitag, 19.: Die Moral der Frau

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stadtikenter Frankfurt a M. Schanfplethand. Wittmoch. 17. Juni, abends 8 Uhr: Die Stimme der Unmündigen. Der verwandelte Komddiant.

Großh Daltheater Monnheim Mitimod, 17. Juni, abos. 7.30 Uhr: La Ravarraife. — Loithens Ges bueiding. — Rototo.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 17. Juni:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Fest-Ouverture A. Leutner
 Glühwürmchen-Idyll
 P. Lincke
 Ländliche Bilder, Walzer
 A. Czibulka

4. Adagio pathétique L. v. Beethoven 5. Fantasie aus der Oper L. Spohr Jessonda"

6. Vindabona-Marsch C. Komzák.

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Le roi l'a dit" L. Debelius 2. Larghetto G. F. Händel 3. Fantasie aus der Oper "La Bohême" G. Puccini 4. Spinnerlied und Ballade aus

der Oper "Der fliegende Holländer" R. Wagner 5. Ouverture zu "Turandot" V. Lachner 6. Jugenderinnerung, Lied H. Mannfred

Trompete-Solo:
Herr E. Schwiegk
7. Fantasie aus der Oper "Der Maskenball" G. Verdi.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister

Adolf Schiering. 1, Ouverture zur Oper "Die Ouverture zur Oger vier Haimondskinder" W. Balfe

2. Fantasie sus der Oper ette "Undine" A. Lortzing 3. Scene de ballet A. Czibulka 4. Andante aus der G-dur

Sonate op. 14 L.v. Beethoven 5. Die Fürstensteiner, Walzer G. Bilse

6. Ouverture zur Oper "Stradella" F. v. Flotow 7. Potpourri aus der Oper "Der Zigeunerbaron" Joh, Strauss

8.Dance napolitaine, Tarantelle L. Desormes.

Hente Mittwoch: 2

der Kapelle des Füs.-Regts. vonGersdorff (Kurhess.) Nr. 80 unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. – Eintritt 30 Pf.

Sommerfrische Michelbach.

Angenehmer Aufenthalt. Unvergleichlich schöne Lage. Herrliche Waldungen. Bahnstation.

Frau Pfeiffer.

menerous.

Weisse Hände ZARTE HAUT

frei von Pickein, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme

Bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Wilterung, dringt beim Verreiben leichtin die Haut ein In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam im Gebrauch. Dose 25 Pl. Tube 60 Pl.

Nur echt mit Firma: Rich.Schubert & Co. C.m.b. H. Weinbühla

Depotes

Drogerie Slebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16.
Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr.
Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12.
Schützenhof-Apotheke, Langg. 11.
Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45.
Orog, Machenheimer, Bismarckr. 1.
Nero-Drogerie, Nerostrasse 46.
Drog. A. Jönke, Kais.-Friedr.-R.30.
Drogerie W. Graefe, Webergasse.
Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101.
Drogerie Alexi, Michelsberg 9.
Day W. Grisch, Blaidstrasse. 10 Dreg. W. Geipel, Bleichstrasse 19. Dreg. J. Miner, Schwalbach, Str. 49. Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67, Drog. J. Roos Nf., Wagemannst, 517 Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg 11.



Linon-Blusen

Wiesbaden, Wilhelmstr. 9.

unter Preis

handgenäht handgestickt

sowie

alle eleganten

Batist-Kleider bedeutend unter Preis

Wilhelmstr. 30.

1369

SCHNEIDER'S KUNSTSALON

Frankfurt a. M.

Rossmarkt 23

Telephon: Hansa 1090.

Meisterwerke

Deutscher und französischer Malerei des XIX. Jahrhunderts.

Wied neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschenen Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Baleten zu 55 und 30 Bfg. in Drogen und Seisenhandlungen.



Gummi-Strümpfe

meine Spezialmarke "Flor", (ges. gesch. aus feinstem, luftdurchlässigem Gewebe, sind unentbehrlich bei Krampfadern, ge-schwollenen Beinen, verdickten oder schwachen Gelenken, und werden in allen Farben nach Mass unter Garantie für guten Sitz angefertigt. 1000

P. A. Stoss Nachfolger Tel. 227 u. 6527. Taunusstrasse 2.

Empfehle au den Drima Hammelfleisch inngen Gemilien mein Drima Hammelfleisch wein Bruft Pfund 70 Pfg. Telefon 90. Meggerei Schamp sirdgaffe 9.

Bergzabern bestbesuchter Luftkurort

pfalz. Prospekte durch die Städt. Kurverwaltung.

Luftkurort Minelbach (Taunus), Bafthaus u. Benfion Gutes Daus mit Saal und Garten, elettrifces Licht und Bad im Daufe. Benfion bet stoilen Breifen. Ausfliglern und Bereinen beftens empfohlen.

Mainzer Ruder-Verein

Samstag, den 20. Juni, nachmittags 41/, Uhr u. Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 31/, Uhr:

29. Mainzer Regatta Regattaplatz: An der alten Elsenbahnbrücke (Haltestelle Stadtpark)

= Es finden 22 Rennen statt. = Preise der Plätze zur Regatta:

Vorverk. # 1.50 a. d. Kasse # 2. # 4.-# 1.50 # 2.-Tribûne: Für Samstag: Sonntag: beide Tage: M 0.80 I. Platz: Samstag: " Sonntag: " # 1.50 " # 2.50

" beide Tage: " # 1.50 " # 2.50

" Samstag: 30 S. Sonntag: 50 S. Kinder haben zur Tribüne und I. Platz mit Karten vom I. resp. II. Platz Zutritt.

Vorverkauf in Wiesbaden bei: D. Frenz G. m. b. M. Annoncen Expedition, Taunusstrasse 7, Walter Scidel, F. 6

Konservative Vereiniqung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Einladung zur Hauptversammlung

am Sonntag, den 21. Junt, 5 Uhr nachmittags im grossen. Saale der "Wartburg" zu Wiesbaden, Schwalbacher Str. 51. Tagesordnung: 1. Jahresbericht.

Entlastung der Kassenverwaltung und des Vorstandes.

Vorstandes.

3. Neufassung der Satzungen.

4. Wahl des Vorstandes.

5. Vortrag des Herrn Pfarrer Julius Wergen.

won der Paulskirche zu Frankfurt a.

"Konstitutionelle Monarchie, nicht parlamentarische Regierung".

Im Anschluss an die Hauptversammlung findet ets Im Anschluss an die Hauptversammlung findet et 8 Uhr abends ein gemeinschaftliches einfaches Abendesse im Kurhause (Eingang Sonnenberger Strasse) statt. Anschdung hierzu wird erbeten, entweder unmittelbar im Kurhaust oder durch Eintragung in die bei Beginn der Hauptversamplung ausliegende Liste. Der Vorstand.

Der Vorstand Der Zutritt zur Versammlung ist nur Mitgliedern, Parte-freunden und persönlich Eingeladenen gestattet.

Empfehle mein neu erbautes, elegant eingerich tetes Motorboot (bis 90 Personen fassend) zur gefl. Benutzung. — Preise nach Uebereinkunft.

Karl Mohr, Hotel zum weissen Mohren Telephon Amt Eltylile fir. 150 Niederwalluf. =

Die bis aum 20. Juni 1913 als gefunden bier abetgebetet und nicht aurückgeforderten Gegenstände, sowie gleidengeste Beit bier abgelteserten Gegenstände, sowie gleidengeste Beit bier abgelteserten Fundsachen wie Leidengerte. Bischeitste Beit bier abgelteserten Fundsachen wie Leidengerte Beit beren Ansbewahrung im Berbaltnis aur Größe des hier in beeren Ansbewahrung im Berbaltnis aur France viel firmmten, bier ohnehin sehr beschriften Raumes viel Ansbruch nehmen, sollen demnächt versteigert werden. Indereiche an die im diessiettaen Fundbarrau Immerde ten Fundsachen können bis aum 28, de Miss. auf dem Bolizeidienstgebäudes. Friedrichtraße 25. geltend werden.

werden.
Ann biefem Zeitwunkte ab werden etwaise Restamatieste nicht nicht ber 20. Innt 1918 bier abaelieferten Jundgesentigt Wiesbaden. den 13. Juni 1914.
Biesbaden. den 13. Juni 1914.

geniale Errungenschaft für Syphilitiker.

Aufki Brosch. 3 ob.rasche u. gründi. Heilung ait. Unterleibsleiden, obse Berufsatör, obse
Ruckfall Diskr. versch. 18.1.20.
Sperialarzt Dr. med. Thisques's
Blochemisches Heilverfahren,
Fraukfurt a. Haise, Krosprinzenstr. 45 (Hauptbahnhof),
Köln. U. Sachsenhausen 9,
Berlin W.S. Lespzigerstr. 108.

Metallbetten, an Bribate.

Dolarabmenmatr., Rinderbeiten. Gifenmobelfabrit, Gubl i. Thur.

Gine bürgerliche, ifingere Köchin

welche auch etwas Sausarb. mit übernimmt, zu einzelner Dame gesucht. Sausmädchen vord. Rur folche m. gut. Zeugn. wollen Off. u. S. 393 a. d. Bert. d. Wiesbab. Zeitung einreichen. *2148

Wir suchen zum 1. Jah ober später für unsere mannische Abteilung 1 Cehrling

aus achtbarer Familie. willen fich nur Bewerbet mit besser Schulbilbung meiter. Biesbadener Berlang Agfall

Rebenbeichäftigung im Abichreiben von Manuftrivien, Griedling, v. Korreipondenken z. als deine arbeit p. gewandt. Liensepatri

arbeit v. gemandt.

o. Korrelpondende Zielle ist.
arbeit v. genand.

gefucht.
gefucht.
genand.
genand.
i. eig. Dein.
genand.
genan